

QK. 247 9 MEMORIA  
HEIDENREICH

Z 6  
5915

Oder  
Historischer Bericht

von dem  
Leben, Lehre, Wandel, Reformation  
und Aemtern

M. LAURENTII Heidenreichs,  
Ersten Evangelischen Predigers in Zittau/so wohl auch  
dessen Kinder/ insonderheit

ESAIAS Heidenreichs,

S. Theologiae Doctoris & Professoris, wie auch Pastoris zu S.  
Elisabeth in Breslau/ und derer der Augspurgischen Confes-  
sion zugethanen Kirchen- und Schulen- Inspectoris, auch  
des Evangelischen Consistorii daselbst Assessoris,  
ingeleichen

JOHANNIS Heidenreichs,

S. Theologiae Doctoris, und Professoris Publici zu Helm-  
stadt und Franckfurth an der Oder &c.

Aus zuverlässigen Actis publicis und untrüglichen  
Urkunden, nicht weniger bewährter Scribenten  
Schriften zusammen getragen/ und zur Erläuterung der  
Ober- Laussitzischen Reformation-Geschichte bey  
insehnenden Lutherischen zweyten

Tubel = Feste

Der Nachwelt mitgetheilet, auch mit einem  
Anhange aller in denen Sechsstädten von Zeit  
der Reformation gelebten Lutherischen Pres-  
diger/ versehen

Von einem Liebhaber Ober-Laussitzischer Antiquitäten.

J. B. C.

Leipzig, bey Fried. Landfischens Erben. 1717.

SALLUSTIUS  
de Bello Jugurthino.

Majorum gloria posteris Lu-  
men est, neque bona,  
neque  
mala eorum in occulto pa-  
titur.







# I. N. J.

§. I.

**E**s ist eine nicht geringe <sup>Introitus</sup> Glückseligkeit, deren sich <sup>von inste-</sup> das Evangelische Zion in <sup>henden Lu-</sup> diesem Eintausend sieben- <sup>therischen</sup> hundert, und siebenzehnen- <sup>Tubel. Ge-</sup> sie.

den Jahre zu erfreuen hat, indem auff <sup>den</sup> instehenden 31. Octobris der zweyhun- <sup>den hatten</sup> dert jährige Gedächtniß Tag, an welchen <sup>ihre Ludos</sup> der theuere Rüstzeug Gottes, Luth- <sup>Seculares,</sup> erus, aus Antrieb des heiligen Geistes das <sup>Die Hen-</sup> selige Reformation, <sup>den</sup> Werck nicht min- <sup>den hatten</sup> der herkhafft angefangen, als standhafft <sup>ihre Ludos</sup> ig ausgeführet, soll feyerlich begangen <sup>Seculares,</sup> werden. Celebrirten nun die <sup>Die Hen-</sup> ihre Jubilæa, oder Ludos seculares, so <sup>den</sup> sie dem Diti & Proserpinæ zu Ehren an- <sup>den hatten</sup> stellten, mit grosser Solennität und un- <sup>ihre Ludos</sup> mäßig

mäßiger Verschwendung, dahero der Herold ausruffen mußte: Venite ad spectacula, quæ nemo mortalium unquam vidit, nec visurus est in posterum, indem sie glaubten, es erstrecke sich das menschliche Leben nicht so weit, daß jemand dergleichen Feste zweymahl beywohnen könne. *vid. de his ludis ROSINI Antiquit. Roman. Lib. V. cap. XXI. VALER. MAXIM. Lib. 2. cap. 4. ANGEL. POLITIAN. Miscellan. cap. 58.* um wie viel mehr finden wir als Christen Ursach die unaussprechl. Wohlthat Gottes zu preisen, die er in Ausbreitung seines heiligen Wortes und reinen Gebrauch der Sacramenten seiner Kirchen erzeiget hat. Gleichwie aber die Feyerung solcher Jubel-Freuden nicht allein in andächtiger Abwartung des von der hohen Landes-Herrschaft anzuordnenden Gottesdienstes, sondern auch in dankbarer Erinnerung der merkwürdigen Geschichte, so bey der Reformation vorgangen, bestehet; also haben die Ober-Lausitzischen Einwohner nicht minder Anlaß hierzu, indem ihnen das helle Licht der wahren seligmachenden Religion gar bald zu scheinen angefangen. Denn

Worinnen  
die Feyerung  
des Jubel-Festes  
bestehet.



Denn kaum war in Sachsen und Meiß- <sup>Anfang</sup>  
 sen die Predigt des Evangelii erschollen, <sup>der Refor-</sup>  
 so begunten auch die Ober-Lausitzischen <sup>mation in</sup>  
 Provinzen mit solcher Klarheit erleuch- <sup>Ober-Lau-</sup>  
 tet zu werden. Die Stadt Görlitz be- <sup>siß.</sup>  
 kam Anno 1522. einen Pastoren von  
 Sprotte aus Schlesien, *M. Christopho-* <sup>Erster Eo-</sup>  
*rum Rupertum Ahenobarbum*, welcher <sup>angelischer</sup>  
 seinen Zuhörern die ersten Principia der <sup>Prediger</sup>  
 rechtgläubigen Lehre bezubringen such- <sup>in Görlitz.</sup>  
 te, aber auch deßhalben das Amt nieder-  
 legen mußte, wiewohl er nachgehends An-  
 1525. zum andernmale zu vorigen  
 Pfarr-Dienst Vocation erhielt, und da-  
 ben so viel ausrichtete, daß besagten Jah-  
 res den 27. April ein Convent der da-  
 mahligen Geistlichen von Lande, Görlitz-  
 ischen Districts in der Stadt Görlitz ge-  
 halten und die Lehre von Unserer Seelig-  
 keit nicht ferner nach der Römischen Kir-  
 chen-Satzungen, sondern nach der Vor-  
 schrift Göttlichen Wortes zu predigen  
 einmüthiglich beschlossen wurde. Vid.  
 Grossers Laus. Merckwürdigk. *Part. II.*  
*fol. 16. MANLIUS Comment. Rer. Lusat.* <sup>Erster Eo-</sup>  
*Lib. I. cap. 24. & 25.* Die Stadt Lau- <sup>angelischer</sup>  
 ben hatte zum ersten Evangelischen Pre- <sup>Prediger</sup>  
 di- <sup>in Lauben.</sup>

diger ein Görlitzisches Stadt-Kind,  
 Namens *GEORGIUM* Heu, welcher  
 sich Anno 1525. sehr angelegen seyn ließ,  
 denen untergebenen Kirch-Kindern die  
 Abscheuligkeit der Pöbstlichen Irthümer  
 vorzustellen, wovon *M. Gottfried Hoff-*  
*manns* Lebens-Geschichte der Evange-  
 lischen *Pastor. Primar. in Lauban cap. I. §.*  
*13. pag. 31. & cap. 2. §. 1. 2. 3. p. 103. seqq.*  
 zu lesen. In der Stadt Budissin konten  
 die Einwohner Anno 1527. sich mit ih-  
 ren Catholischen Mess-Priestern auch  
 nicht länger vergleichen, sondern begehr-  
 ten durch ihren Archi-Diaconum *M.*  
*PAULUM COSELIUM* die Lehr-Sätze  
 Lutheri der Gemeine vorzutragen, und  
 zu erklären. Weiln aber hierwieder der  
 Decanus nebst dem Thum-Capitul die  
 Pöbstlichen Hypothesen durch eine öf-  
 fentliche Disputation zu erhärten, und  
 hierdurch das Volk auf andere Gedan-  
 cken zu bringen hoffte, so geschah in Bey-  
 seyn des Ampts-Hauptmanns, und des  
 Raths daselbst am Dienstage nach dem  
 Feste der heil. drey Könige eine Theolo-  
 gische Unterredung im Closter über die  
 Frage: Ob die Messe ein Opffer sey? mit  
 groß

Erster Ev-  
 angelischer  
 Prediger  
 zu Budissin



grosser Hefftigkeit, jedoch mit so schlech-  
ten Glück an Seiten derer Ordens-Leute,  
daß der Mönch, so sich in Disputat ein-  
gelassen, verstummen und in aller Stil-  
le von Budissin weichen mußte. *CHRIS-*  
*STOPH MANLIUS cit. loc. Lib. I. cap. 25.*  
bezeuget diese Begebenheit mit folgenden  
Worten: Budissinæ primus repurgatæ  
doctrinæ Præco fuit, M. Paulus Coselig,  
Ecclesiæ Budissinensis Archidiaconus.  
Ibidem Anno 1527. feria quinta post o-  
ctavas Epiphaniarum Concionator Ec-  
clesiæ Collegiatæ, & alius Cœnobii di-  
sputarunt in Cœnobio, utrum Missa sit  
sacrificium? præsentibus Capitaneo &  
Senatu hoc eventu, ut Monach9 migra-  
re iustus sit. Postea mirabilis aliquandiu  
fuit vicissitudo, usque in Annum circi-  
ter 1533. quo concionandi provincia  
Viro excellenter docto, Johanni Cel-  
lario demandata est, qui & matrimoni-  
um ibidem contraxit. **Ben** denen Ca-  
menkern und Löbauern gieng es mit der  
Reformation am langsamsten her, unge-  
achtet die Einwohner inständig darnach  
seuffzeten. Denn obschon Anno 1527.  
**JOHANNES** Ludwig das Evangelium  
A 4 ohne

Reforma-  
tion Ca-  
menk/ und  
Löbau.

ohne eingemischte Menschen-Traditiones, in Camenz zu predigen angenommen ward, so zeigen doch die Jahr-Bücher, und aus selbigen Grosser, *cit. loc. fol. 18. & fol. 73.* daß die Catholische Geistlichkeit diesem Christlichen Vorhaben unzählige Hindernisse in Weg geworffen, und nicht eher als ungefehr um das Jahr 1535. die Lutherische Lehre in Gang kommen können. Von Löbau aber hat man noch weniger Nachricht, indem die Annales fast gänzlich davon schweigen, und erst circa Annum 1550. derer Lutherischen Prediger Erwähnung thun. D. Leuber in Beschreibung des Schlosses Ortenburg *Cap. VII in notis sub lit. (I. I.) pag. 83.* schreibt zwar: *Laubanensium exemplum secuti sunt Camentienfes, & Löbavienses, qui omnes Pontificiam auctoritatem, atque doctrinam circa eadem tempora (1525.) vel neglexerunt, vel abrogarunt, Augustanæ Confessi onis articulos publicè amplectentes.* Allein zu geschweigen, daß Leuber sein Vorgeben mit nichts bescheiniget, so will sich die Redens-Art schlecht auf damahlige Zeiten appliciren lassen,



daß Anno 1525. die Camenzer, und Pö-  
bauer die articulos Augustanæ Confes-  
sionis angenommen hätten, da doch die  
Augsburgische Confession erst 5. Jahr  
darnach, nemlich Anno 1530. Kayser  
Carolo V. beym Reichs-Tage übergeben  
worden, und Anno 1525. noch nicht in  
rerum natura gewesen.

Am allerersten Zu Zittau  
aber ist der Glanz der Evangelischen ist zu erst in  
Warheit aus der Finsterniß der Römi- Ober-Lau-  
schen Irthümer in Zittau herfür gebro- sitz der An-  
chen, und durch den Dienst ihres treuen sang zur  
Lehrers und ersten Lutherischen Predi- Reforma-  
gers tion ge-  
*M. LAURENTII* Heidenreichs schehen.  
Anno 1521. befaßt gemacht worden.

Weiln nun dieser redliche, und umb sein  
Vaterland unsterblich verdiente Mann  
der erste gewesen, so in Ober-Lausitz den  
Weg zum ewigen Leben nach der Vor-  
schrift Christi und der Apostel gezeigt,  
so verdienet er mit allen Recht, daß sein  
Gedächtniß in aller aufrichtigen Ein-  
wohner des Landes Herzen ewig grüne,

und weiln nach des flugen Heydens Se- Der erste  
neca Ausspruch gelehrten und tugend- Evangelis-  
haften Männern auch nach ihren Tö- sche Predi-  
de billiger Respect und Ehrerbietigkeit ger ist M.  
*us* Heiden- Laurenti-  
reich gewes- us Heiden-  
sen. reich gewes-

gebühret, indem erschreibet: hoc debemus virtutibus, ut non praesentes solum illos: sed etiam ablatos è conspectu colamus; als soll nachfolgende Lebens-Beschreibung gleichsam das Mausoleum seyn, dadurch dieses eifrigen Gottes-Manns Andencken auf die späte Nachkommenschaft kan fortgepflanget werden. Umb so viel mehr aber hat die Stadt

Ist ein ge- Zittau Ursache ihm als einem wohlgera-  
bohrner thenen Sohn solchen Liebes-Dienst zu er-  
Zittauer weisen, indem er in dieser Stadt, und  
und kein nicht zu Lemberg in Schlesien, nach ei-  
Lemberger. niger Autorum Gedancken, die ersten

Autores  
dissentien-  
tes.

Lebens-Geister eingesogen. Zwar hat  
Johann Caspar Ebert in *Leorino E-*  
*rudito*, oder *Centuria Virorum, quos pro-*  
*tulit Leoberga Silesiorum Scriptis & Eru-*  
*ditione celebrium*, welches Anno 1714.  
zu Breslau heraus kommen, §. 31. pag.  
24. ingleichen THEODORUS Krause in  
seiner Anno 1716. zu Schweidnitz edir-  
ten Schlesischen Priester-Quelle pag.  
21. wieder den *Autorem anonymum* des  
Verzeichnisses derer Zittauischen  
Prediger, welches Anno 1708. Herr  
Gottfried Münch, in Zittau drucken  
laß



lassen, wie auch wieder M. ADAM  
 Pantkens Lebens-Beschreibung de-  
 rer Evangelischen Pastorum zu S. Elisa-  
 bet in Breßlau p. 27. starck zu behaup-  
 ten gesucht, daß Löwenberg oder Lem-  
 berg in Schlesiens die Vaterstadt unsers  
 M. Heydenreichs gewesen, gestalt sie sol-  
 ches aus M. CASPARI SUEVI, Rectoris  
 der Schulen zu Lemberg *Mnemosine Leo-  
 rina, sive Oratione de precipuis Leoberga  
 Silesiorum Ornamentis, in novi Acroate-  
 rii inauguratione in Festo Catharinae  
 MDCXI. recitata* zu erweisen vermeinet,  
 und zwar mit denen von THEODORO  
 Krausen cit. loco angeführten Worten: Deren Be-  
weißgrün-  
de.  
 Quid commemorem M. Laurentium  
 Heidenreichium, qui ipse doctus, pi-  
 us & constans Theologus, acerri-  
 musque Lutheranae *ὁρθοδοξίας* adsertor,  
 eo felicius judicandus est, quod filios  
 se ipso majores & celebriores genuit.  
 Alleine, wenn Herr Krause des Suevi O-  
 ration, oder rares Werkgen, wie er es  
 zu nennen beliebt, gelesen und sich nicht  
 zuviel auf Ebertum verlassen hätte, wür-  
 de er wohl eine geschicktere passage zum werden  
 Behuff dieser Meinung darinnen finden wiederle-  
sen  
get.

können, weil doch kein Mensch in denen bemerckten Worten unsern Heidenreich als einen Lemberger erkennen würde, weil es gleich der bekandte Argonauta Lynceus selbst wäre, von welchen gleichwohl Varro berichtet, daß er über 20. grosser Deutscher Meilweges, ja durch Felsen und Mauern durchsehen können. Inmittelst, weil in bemeldter Oration allerdings solch Vorgeben enthalten, wollen wir die rechtschuldige Stelle getreulicher anzeigen, gestalt denn der Autor kurz vorher sezet, Dn. M. Laurentius Heidenreich, *Leobergensis*, cujus in Deum pietatem, in homines humanitatem, in vita continentiam, in propagando Verbo DEI studium & ardorem mihi magnus quidam Vir, qui Zittavia ejus domesticus fuit, ita prædicavit, ut se septuagintenarium, majore religione, ac pietate Theologum in vita sua non vidisse, aperte testaretur. Dem sey aber, wie ihm wolle, so wird doch das Gegentheil aus nachstehenden untrüglichen Beweissthümmern offenbahr gnug erhellen, und die gerühmte Schul-Oration, so sich ohne dem auf hören sagen gründet, wieder  
 of



öffentliche Documenta, und Contractus ihre authorität gar schlecht maintainiren.

§. 2.

Es ist demnach *M. LAURENTIUS* Heidenreich in Zittau, einer bekandten, und an der Böhmischen Gränze gelegenen Königl. und Churfürstl. Sächs. Sechs-Stadt des Marggraffthumbs Ober-Lausitz, im Jahr Christi 1480. von Christlichen Eltern erzeugt worden, im massen sein Vater Meister Paul Heydenreich, ein erbarer Bürger und Tuchmacher, auch dieser löbl. Zunft Eltester gewesen, welcher nachgehends Anno 1518. feria quinta ante Bartholomæi in E. C. Rathsdaselbst Mittel als Rathsfreund gelanget, und das Schoß-Amt verwaltet, wie die *Matricula Senatus*, und *Cælestin Henning in Ephemered. Zittaviens. MSC.* bezeuget. So ist auch die Heydenreichische Familie bey dieser Stadt sonst nicht unbekandt, und hat sich so wohl vor, als nach der Zeit sehr ausgebreitet, gestalt der Groß-Vater unsers *M. Laurentii*, Lorenz Heydenreich, als ein angesehenener, und vermögender

M. Laurentii Heidenreichs Geburtstags Stadt und Tag.

Deffen Eltern.

Anverwandten.

14 Memoria Heidenreichiana.

der Bürger daselbst, gelebet, und nebst  
erwehnten Meister Paul Heydenreich  
noch einen Sohn, Hansen, und eine  
Tochter, so er an Johann Bernhardt  
Bürger-Meister verheyrathet, erzeuget,  
durch welche die Familie sich schon da-  
Ingenium. mahls sehr vermehret. Es hatte Gott  
diesen Laurentium zu einen wichtigen  
Vorhaben in seinem heiligen Rath verset-  
zen, und wolte ihn in Zukunft als ein  
nützlich Werkzeug seiner Kirchen ge-  
brauchen, darumb er auch einen durch-  
dringenden Verstand, und fähiges Inge-  
nium in ihn gelegt, welches er bald in  
der Kindheit nebst einer ungemeinen Be-  
gierde zum Studiren von sich blicken ließe.  
Education Die Eltern hielten ihren Sohn deswe-  
zu denen gen fleißig zur Schule, und der ihm ange-  
Studiis, un- bohrne Erieb zu Erlernung guter Wis-  
sensschafft feuerte seinen Fleiß je mehr und  
mehr an, daß er unter der getreuen An-  
weisung des damahligen Ludimodera-  
toris bey der Stadt-Schul M. Michael  
Arnolds bald fähig wurde, die zu selbiger  
Zeit weitberühmte Schule zu Zwickau  
ZumTuch- in Meissen zu besuchen. Inmittelst  
macher: weil sein Vater nach dem alten Sprich-  
Handw. Wort:



Worte dafür hielte: Ein Handwerck habe einen güldenen Boden, führte er ihn zu seiner Profession des Tuchmachers Handwercks mit an, welches ihm nachgehends auch wohl zu statten kommen, und eine Zeitlang zu seinen und der Seinigen Lebens Unterhalte dienen mußte. Er hatte nunmehr seine studia in Zwickau so weit gebracht, daß er die Universität Leipzig besuchen konnte, allwo unter dem Rectorat M. Arnoldi Westefelders Anno 1507. seine Inscription folgender massen geschah: Laurentius Heidenreich, ZITTAVIENSIS, wie solches die daselbst vorhandene Matricul bekräftiget, aus welcher gegenwärtige Nachricht durch einen werthen Freund communicirt worden. Im folgenden Jahre 1508. promovirte er sub Decanatu M. Ludovici Sartorii in Baccalureum Philosophiæ, nahm hierauff Anno 1509. die Priester-Weihung an, und erhielt bey der Capelle, (oder wie sie jetzt und heisset.) Kirche zum Heil. Kreuz in Zittau ein Vicariat, und Altaristen-Amt, bey welcher function er nichts destoweniger seine studia Theologica fortsetzte, und sich

begiebet sich auf die Universität Leipzig.

Promoviret in Baccalureum Philosophiæ.

Wird Altarista zum H. Kreuz in Zittau.

Ablass-Ed-  
mery in  
Deutsch-  
land fän-  
get an.

Wird con-  
tinuirt.

Johann  
Tezel kömt  
mit solchen  
Ablass-  
Eram in  
Ober-Lau-  
fig.

sich darinnen zu perfectioniren suchte.  
Um diese Zeit schickte Pabst Julius II. Ab-  
lass-Grämer in Deutschland, un ließ dem  
armen verblendeten Volcke Vergebung  
der Sünden vorß Geld verkauffen, damit  
die Preußl. Ordens-Ritter im Anfange  
des XVI. Seculi einen fond zum Feld-Zu-  
ge wieder den Groß-Fürsten in Moskau  
Johannem Basilidem durch dieses Mit-  
tel erlangen, und die benöthigten Kriegs-  
Kosten desto leichter bestreiten möchten.  
Sein Nachfolger Pabst Leo X. ließ sich  
dieses geistliche Sünden-Commercium  
gleicher Gestalt gefallen, und verwillig-  
te auf des Churfürstens und Erz-Bi-  
schoffs zu Mainz Alberti aus dem Hau-  
se Brandenburg beschehenes Ansuchen,  
daß zu Abführung derer schuldigen Un-  
kosten vor das Erz-Bischöfliche Palli-  
um solche so genante Gnaden-Prediger  
Indulgenz-Gelder einsamlen möchten.  
Weil nun der unverschämte Pirnische  
Dominicaner-Mönch, Johannes Te-  
zel das erstemahl sich hierbey vor andern  
wohl gehalten, bekam er von neuen diese  
Verrichtung, und zugleich gemessene In-  
struction in Sachsen und Lausitz seine  
Wah-



Wahren feil zu bieten. Es geschahe demnach, daß er Anno 1508. d. 8. Decembr. in Görlitz seinen verdamnten Eram öffnete, und bey der Peters- Kirche daselbst fast ein ganzes Jahr biß den 24. Novemb. 1509. mit solchen Zuschläge die pappierne Wahren verhandelte, daß, als E. E. Rath ihn ersuchte, der damahls nur mit Schindeln gedeckten Peters- Kirche bey dieser Gelegenheit aufzuhelffen, er die Abblatz-Bude noch 3. Wochen offen liesse, und die in solcher Zeit einkömende Gelder zu einen kuppffernen Dache versprach, da denn binnen diesen 3. Wochen 45000. thl. ohne das Brieff- Geld sollen eingegangen seyn, wie Herr Grosser in Lausitz. Merckwürdigk. P. 2. fol. 14. und *FUNCCIUS* Beschreib. der Görl. Haupt-Kirche s. *Petr. & Pauli* cap. 3. p. 13. angemercket? Dieses unverantwortliche Beginnen sahe Heidenreich mit bekümmerten Gemüthe an, vermochte aber vor sich nicht, die bey ihm entstehende Zweiffels-Knoten aus eigenen Kräfte auffzulösen, biß endlich D. *Lutherus* Martinus *Lutherus* als ein damahliger Augustiner-Mönch, und Professor auf berg 95. schlägt zu Witten.

B  
der

Theses  
wieder Te-  
zeln an.

Wiederle-  
get ihn in  
unterschie-  
denen öf-  
fentlichen  
Schriftē.

Heiden-  
reich liefet  
solche  
Schriftē  
fleißig.

der von Churfürst Friderico III. oder Sa-  
piente zu Sachsen neugestifteten Uni-  
versität Wittenberg in vigilia omnium  
Sanctorum oder den 31. Octobr. Anno  
1517. XCV. Theses wieder solche Ablass-  
Grämerey an die Thüre der Schloß Kir-  
chen zu Wittenberg anschlug, und selb-  
ge durch unterschiedene in öffentlichen  
Druck ausgegebene Predigten und  
Schriften wieder Tezeln und seine An-  
hänger vertheindigte *vid. omnino Seken-  
dorff. Histor. Lutheranism. Lib. I. Sect. 7. §.  
7. p. 16. seqq. it. Lib. I. Sect. II. §. II. p. 24.  
& 25. OPP. LUTHER. Jenens. Lat. Tom. I.  
item Opp. LUTHER. Altenburg. VII. fol.  
461 seq. SLEIDAN. Comment. de stat. Re-  
ligion & Reipubl. sub. Carol. V. Lib. I. p. 2.  
6. 17. seq. JUNCKER in vitâ LUTHERI §.  
9. & 10. p. 20. sq. STRUV. Syntag. Histor. Ger-  
man. Dissert. 32. §. II. pag. 1227. seq.* Diese  
Schriften kamen Laurentio Heidenrei-  
chen bald zu Gesicht, und machten ihn  
desto begieriger den Grund solcher Lehre  
recht zu fassen, jemeher er allbereit die  
Päpstlichen Irthümer genauer einzuse-  
hen begunte. Er gab sich zu solchem En-  
de wiederumb nacher Leipzig, und erhielt  
An-



Anno 1518. sub Decanatu M. Martini Titii, Jauer. Silesii den Gradum Magisterii, that sich auch mit disputiren, Pre-  
digen, und andern gelehrten Exercitiis hervor, daß er mit Ruhm und Ehren das Academische Leben beschliessen konte.  
Sein Vater bezeugte nach seiner Zurückkunft von der Universität sehr große Freude, und beschiede ihm 2. Mark Groschen Zittauischer Zahl jährliches Zinses, auf Lebenszeit zu gebrauchen, und einzunehmen, wovon die Verschreibung de Anno 1520. Feria secunda post S. Laurentii im C. C. Rathes zu Zittau Stadt. Buche Cap. 70. zu befinden, und von Wort zu Wort folgenden Inhalts ist:

Auch bekennen wir vorbeschriebene Document Richter und Schöppen 2c. 2c. daß der Achtbare, Würdige, Wohlgelehrte Herr Laurentius Heidenreich, freyer Künste Magister der Capellen des heil. Creutzes Altarist. In Gegenwart der Ehrsamten, Vorsichtigen Wenzel Landtschens Baccal. die Zeit unsers Stadts Richters seines Schwagers, Paul Heidenreichs, seines Vatern, und Johann

B 2 Hei

Ziehet wie  
der nach  
Leipzig un  
promovi-  
ret in Ma-  
gistrum  
Philoso-  
phie.  
Sein Va-  
ter ver-  
schreibet  
ihm einen  
jährlichen  
Zins.

Heidenreichs seines Brudern angetragen hat, vermeldet, und erzehlet, wie etwan gedachter sein Vater aus Vergönnen E. Erbaren Raths zwei Zittauische Marck grl. Erb: Zinses gekauft und zu sich bracht, mit diesem Bescheide und Anhang, wo der Erbare Rath mit der Zeit selbige 2. Zinck gl. zu sich zu kauffen gemeinet, solte er gestatten umb solch Geld, wie er die gekauft, selbige wieder abzutreten, selbige 2. Zinck gl. habe er ihm zu seinen Lebe: Tage zu gebrauchen, einzunehmen und zu geniessen gegeben und eingeräumet, so aber der Erbare Rath vnder benandte Freundschaft bemeldte 2. Zinck gl. Erb: Zinses zu kauffen willens, solte er sie ihnen wieder abtreten, als theuer sie sein Vater erkaufft, nemlich vor vier und zwanzig Schock Groschen gemeiner Zahl des Geldes davor zugewarten. So ferne aber, wo er eher solche zwey Zittauische Marck Groschen abgekauft würden, des Todes abgienge, er so viel Werth an Gelde nicht testirte vnder in den Dienst Gottes verordnete, sollen selbige 2. Zitt. Marck der Freundschaft wieder anhtim fallen, dieses ist als  
 lent:



lenthalbem, so zwischen obbenannten be-  
williget, durch den Erbaren Rath ver-  
gunst und zugelassen *fact. feria II. p. S.*  
*Laurentii 15 20.*

In folgenden Capitul dieses Stadt-  
Buches ist noch eine Verschreibung,  
darinnen seine Familia beschrieben  
wird. Dieses Inhalts:

Auch bekennen wir *ic. ic.* daß der vor-  
sichtige Paul Heidenreich Tuchmacher Noch ein  
Document  
erschienen ist, alda angetragen und in Ge-  
genwart Mag. Laurentii seines Sohnes daraus  
Altaristen der Capellen des heil. Creuzes, Heiden-  
samt und mit den andern seinen Sohne reichs An-  
Johann, auch Tuchmachern, und Wen- verwand-  
ceslao Landtschen Baccalaureo dieser schaft zu  
Zeit unsern Stadt-Richter erzehlet wie sehen.  
gedachter Wenceslaus Landtsch sein En-  
dam mit seiner und benannter seiner  
Söhne Verwilligung, fünff seiner Kin-  
der, als Wenceslai, Erasmi, Annen, Ur-  
sulen und Christinen mit ihrer Bewust  
der Mutter dritten Theil vermacht hät-  
te *ic. ic. act. ut supra.*

Aus welchen beyden Verschreibungen  
als untrüglichen Zeugnissen, so wohl  
auch der Academischen Inscription

zu Leipzig verhoffentlich zur Gnüge darge-  
gethan seyn wird, daß Heidenreichs El-  
tern, und Verwandte in Zittau wohn-  
haft, er auch selbst in bemeldter Stadt ge-  
bohren worden.

## §. 3.

Im Pabst-  
thum be-  
stunde der  
Gottes-  
dienst mei-  
stentheils  
in Messe:  
lesen.

Das Pre-  
digt: Amt  
aber ward  
nur durch  
1. oder 2.  
Personen  
verrichtet.  
Welche der  
Commen-  
dator be-  
stellet.

Im Pabsthum bestunde zu selbiger  
Zeit der Gottesdienst meistens in  
Mess: Lesen, derowegen war auch in Zit-  
tau eine grosse Anzahl so genannter Al-  
taristen, oder Mess: Priester, so daß, allein  
bey der Kirchen S. Johannis Anno 1519.  
zwanzig derselben gezehlet wurden, ohne  
die sich bey denen übrigen Kirchen, inglei-  
chen im Franciscaner-Kloster befunden.  
Das Predigt: Amt hingegen ward durch  
ein oder zwey Personen allein verrichtet,  
und dependirte der Prediger von Com-  
mendatore der Zittauischen Commen-  
de, so die Equites S. Johannis Hieroso-  
lymitani, oder heut zu Tage so genannte  
Maltheser Ritter daselbst besaßen, wie  
hiervon in unsern *Analectis Fastorum  
Zitaviens. Part. III. cap. I. §. 6. pag. 4.*  
*ingeleichen §. 13. pag. 16. & 17. ausführli-*  
*che Nachricht nebst einem Verzeichnisse*  
des



derer Prediger, so unter denen Commendatoribus in Zittau gewesen, anzutreffen. Es geschahe diesemnach An. 1521. als die in der Stadt hefftig wütende Contagion bey 2100. Menschen hingerafft, und darunter auch der Prediger M. Johannes Hundert Marck den Weg aller Welt gangen war, daß der damahlige Commendator, Ambrosius Spillner auf E. E. Raths Vermittlung und der Bürgerschaft inständiges Anhalten, sich bewegen ließ, M. Laueentium Heydenreich als einen gelehrten, und wohlberedten Mann zum Prediger bey der Haupt-Kircher S. Johannis in festo omnium Sanctorum zu vociren, wie solches das Zittauische Stadt-Buch sub hoc Anno bezeuget. Weiln nun bey wärender Pest-Gefahr E. E. Rath die Geistlichen vermocht hatte, daß sie alle Frey-Tage mit dem Creuze in der Stadt eine Procession hielten, den erzürnten Gott um Abwendung derer Sterbens-Läuffte anzuruffen, so wolten die Franciscaner-Münche nebst den Regul-Mönchen das ihrige auch darbey thun, und stunden hauptsächlich denen Krancken

M. Heydenreich wird als Prediger bey der Kirchen S. Johannis vociret.

Derer Franciscaner-Münche un Regul-Mönchen List.

und Sterben durch fleißigen Besuch und Gebeth bey, rühmten daneben ihre gute Werke, und Verdienste des heil. Francisci, welcher sie theilhaft und von des Fege-Feuers, ja der ewigen Höllen-Pein errettet werden könnten, wenn sie denen armen Brüdern und Schwestern des Franciscaner Ordens reichliche Almosen austheilten, oder in ihren letzten Willen ansehnliche Legata stifteten. Durch dieses Mittel gelangten die Ordens-Leute in kurzen zu vielen Vermögen, welches denen Kindern, oder nächsten Bluts-Freunden entzogen, und grosser Unwillen gegen die Religiösen erwecket wurde. Absonderlich mußten die Regul-Monnen durch ihre Scheinheiligkeit denen wohlhabenden Wittwen meisterlich nachzuschleichen, und es durch ihre heuchlerische Versprechungen so zu farten, daß sie den größten Theil des Vermögens bey Lebzeiten davon trugen. Solchen Betrug und Bosheit derer Ordens-Leute nun unterfinge sich der neu angenommene Prediger M. Laurentius Heydenreich in seinen Predigten zu entdecken, und denen Zuhörern aus Gottes Wort besern

M. Heydenreich  
entdeckt  
solchen Betrug in seinen  
Predigten.



fern Bericht mit zutheilen, worzu ihm D. MARTIN Luthers Büchlein von guten Wercken, so An. 1520. zu Wittenberg war gedruckt worden, schönen Anlaß gegeben hatte. Es brach auch in diesem Jahre Anno 1521. zu Anfang des Decembr. ein Gerüchte aus, daß der Pater Gvardian gedachten Franciscaner-Klosters Paul Korb genannt, und eine Regul. Schwester Ursula unterschiedlichen Personen ihr ganzes Vermögen auf diese Weise abgeschwazet, und eine ziemliche Summam Geldes, so sie vor sich zu behalten mochten gesonnen seyn, im Regul-Hause, und anderer Orten hin und wieder verstecket, so doch denen Reguln ihres Ordens ganz zuwieder lieffe. Derowegen als die Bürgerschaft die durch Heydenreichs Predigten gründlichen Unterricht bekamen, darüber ungedultig zu werden begunten, schickte E. C. Rath gewisse Deputirte dero Mittels so wohl ins Kloster, als ins Regul-Haus, ließ die versteckten Gelder zusammen aufs Rath-Haus liefern, denen Mönchen aber andeuten, daß, wenn sie ohne Schimpff bleiben wolten, sie die Schwester

Es wird  
des Gvar-  
dians ver-  
stecktes  
Geld ver-  
rathen.

E. C. Rath  
in Zittau  
lässet solche  
Gelder auf-  
suchen/ un-  
aufs Rath-  
haus lie-  
fern.

stern anders wohin schaffen, das Regul:  
 Hauß räumen, den Gvardian seines  
 Ampts entsetzen, und zu Entdeckung des  
 annoch verschwiegenen anhalten möch:  
 ten, welches auch nach verstatteter 4.  
 wöchentlicher Frist, erfolgt, das Regul:  
 Hauß von E. E. Rath secularisiret, mit  
 bürgerlichen oneribus an Schoß und  
 Wache beleget, und mit Zuziehung des  
 Kloster: Verwesers an einen Bürger ver:  
 faufft, das Kauff: Geld aber dem Kloster  
 zugeeignet worden, wie solches alles mit  
 mehrern Umständen in angeführten A-  
 NALECTIS Zittaviensibus P. III. Cap. 2.  
 §. 1. p. 23. & 24. zusambt einem aus dem  
 Stadt: Buche de Anno 1522. cap. 34. ge:

Das Regul: Hauß wird secularisirt.  
 Die Euan:  
 gelische Leh:  
 re breitet  
 sich täglich  
 mehr und  
 mehr aus.  
 zogenen Documento zu lesen. Die Leh:  
 re des Evangelii breitete sich hiernächst  
 sich täglich von Tag zu Tage weiter aus, und Gott  
 mehr und legte dem treuen Kirchen: Dienste unser  
 mehr aus. M. Heidenreichs solchen augenscheinli:  
 chen Seegen bey, daß jemehr und mehr  
 Leute die Grund verderblichen Lehr: Sã:  
 ze der Römisch Catholischen Kirche nebst  
 dem unverantwortlichen Lebens: Wan:  
 del der Cleriken zu erkennen anfiengen.  
 Gestalt denn Frentags nach Apollonia  
 Anno



Anno 1522. sich ein sehr ärgerlicher Mergel-  
 Handel mit einem Franciscaner - Mün-cher Hans  
 che zutrug, der vollends diese Ehrwürdi-  
 ge Fratres umb allen Credit brachte. Es del eines  
 hatte nemlich eines Bürgers und Rie-Münchs  
 mers Wittib unweit dem Kloster wohn-wird offen-  
 hafft einen Schu-Knecht Hans Wunt-bahr.  
 schen gehenrathet, bald aber nach der  
 Hochzeit mit einen Münch, Melchior  
 Hoffmannen von Goldberg gebürtig un-  
 gebürl. Bekandschaft gepflogen, ihren  
 Ehemann daneben übel gehalten, und so  
 gar nach dessen Leben getrachtet, wie sie  
 ihn denn in solcher böshafftigen Absicht  
 und Meinung den Hals abzuhaueu, in  
 die Achsel gefährlich verwundet, worüber  
 sie in gefängl. Hafft genommen, und be-  
 hörig abgestrafft worden. Nichts des-  
 to weniger hatte sie die ehebrecherische  
 Buhlen-Liebe mit dem Münche fortge-  
 setzet, biß E. E. Rath durch die Diener sie  
 beyderseits aus ihren Hause, darinnen  
 man sie auf frischer That ergriffen, weg- und be-  
 nehmen, den Münch seines Ordens-Ha-  
 bits entkleiden, und als einen Landes-  
 Knecht in weltliche Kleider stecken, auch  
 im Gefängniß so lange enthalten lassen,  
 biß

Woburch  
bz Münchs  
Eloster in  
euserste  
Verach-  
tung ge-  
rath.

bisher durch unablässige Vorbitte derer Herren Mit-Brüder von Goldberg dimittiret worden. Es beschreiben die Zittauischen geschriebenen Annales diesen Casum mit mehrern Umständen, so aber in größerer Weitläufigkeit zuberühren unnöthig geschienen. Hierdurch nun gerieth das Convent der Mönche in euserste Verachtung, unter denen Brüdern selbst entstand grosse Uneinigkeith, keine gelehrte und geschickte Mönche waren im Kloster, die denen Unordnungen hätten abhelfen können, die Brüder giengen zum Theil davon, und traten zur Lutherischen Lehre, zum Theil nahmen die Kirchen Kleinodien heimlich mit weg, das Betteln ward eingestellet, und endlich das Kloster gar übergeben, wovon oft: angezogene *Analetha Zittaviensia P. III. cap. 2. §. 2. pag. 25.* mit mehrern handeln.

Die Seel- Die Seel- Messen geriethen gleicher ge-  
Messen, un stalt in Vergessenheit, und hielte man die  
andern Ca: lestern in Zittau d. 30. April. 1525. bey  
tholische des Bürger-Meisters, Michael Kro-  
Ritus kom- lauffs Begräbniß. Ebener Massen er-  
men in Ab- gieng es denen Fraternitäten, welche ihre  
gang. Endschafft erreichten, und die Legata das  
von



von dem neu auffgerichteten Allmosen-  
 Kasten zugeeignet wurden. Denn eben  
 davor trug M. Heydenreich die größte  
 Sorge, wie das Armuth besser unterhal-  
 ten, und die Allmosen mit weniger Be-  
 schwehrung der Bürgerschaft gegeben  
 werden möchten, wesswegen er bey E. E.  
 Rath Vorschläge that, wie dem Unfug-  
 derer Bettler vor denen Kirch-Thüren,  
 und dem Umlauffen vom Haus zu Haus  
 zu steuern, dagegen denen einheimischen,  
 verarmten, verlebten, Francken, und un-  
 vermögenden Leuten nothdürfftiger Un-  
 terhalt zu verschaffen seyn könnte. Es  
 ward bald hierauff sub Consulatu Jo-  
 hann Kleebergs eine Armen Versorgung  
 gemacht. und Anno 1527. Dominica  
 Palmarum von der Canzel publiciret,  
 in der Kirchen S. Johannis ein Got-  
 tes-Kasten auffgesetzt, und bey de-  
 nen Kirch-Thüren kleine Kästlein ange-  
 hangen, darzu 4. erbare Männer, die  
 das Allmosen von denen aus- und einge-  
 henden Personen einnehmen, und ver-  
 walten solten, gesetzet waren, dieselbe theil-  
 ten alle Freytag früh um 9. Uhr, wenn  
 man in der Pfarr-Kirchen das Respon-  
 fori-

M. Heiden-  
 reich nimmet  
 sich der Ar-  
 men Ver-  
 sorgung  
 an.

Auffrich-  
 tung des  
 Gotteska-  
 stens und  
 Armen  
 Austhei-  
 lung.

itorium: Tenebre factæ sunt &c. gesungen hatte, bey dem Altar S. Crucis unter der grossen Orgel denen armen Leuten aus, weshalber E. E. Rath bey solchen Altar über das Fenster an die Wand zum Gedächtniß anschreiben ließ: GAZO-phylacium hoc Anno 1527. erectum Coajutore M. Laurentio Heidenreichio, wie die Zittauische *Annales MSCI* bewähren. Ferner schaffte M. Heidenreich in diesem Jahre in Octava

M. Heidenreich schaffte die Pöbstlichen Ceremonien vollständig ab.

Festi Corp. Christi den circuit oder Umgang mit dem Heil. Leichnam, so man alle Donnerstage zu halten pflegte, ab, und die alte Pöbstliche Ceremonië, als Kreuztragen, Vigilien, und dergleichen kamen in gänzlichen Abgang, ja die Kirchen-Reformation gewanne täglich so guten Success, daß der Commendator, Martin Proß gar schele Augen darauf warff, und Heydenreichen alle ersinliche Hinderungen zu machen suchte. Derowegen wenn er Sonntags nachmittage predigte, hezte der Comendator mit den Hunden auf dem Kirch-Hoff herum, jagte sie ja auch zuweilen gar durch die Kirche, damit durch ihr Bellen und Geschrey der Predi-

dis

Der Comendator suchet die Kirchen-Reformation auf alle Weise zu hindern.



diger gestöret, und die Gemeine in Anhörung des göttlichen Worts gehindert werden möchte. Ob nun schon E. E. Rath über solch Beginnen grossen Unwillen empfunde, die Comun und Bürgerschaft auch, welche an der verbesserten Lehre und Gottesdienst herzhliches Vergnügen hatten, sehr bekümmert darüber waren, so musten sie doch der dasmahligen Gewalt des Commendatoris, weichen und verschmerzen, was nicht zu ändern stünde. Endlich aber brach derselben Unmuth völlig aus, als M. Heidenreich nach dem Exempel vieler Theologorum, und Priester in Sachsen, Schlesien und Böhmen, sich aus Christlicher Freyheit in Ehestand einliess, welches dem Commendatori ganz unleichlich, auch gnugsame Ursache zu seyn schiene, den verhassten Prediger aus der Kirche und Stadt zu verjagen. Dahero er ihn Anno 1530. seines Ammts, und die ihn herzlich liebende Gemeine ihres treuen Lehrers beraubte, eben zu der Zeit, da die Chur- und Fürsten des Reichs Kaysers Carolo V. zu Augspurg ihr Glaubens-Bekändtnuß übergaben, und die

M. Heidenreich verheyrathet sich.

Weshalb ihn der Commendator seines Amts entsetzt.

Muß sich  
also ins  
Exilium  
begeben.

die Evangelische Wahrheit vertheidigten. Dem guten M. Heydenreich war Anno 1526. in Festo S. Trinitatis sein Vater Paul Heydenreich, der zugleich Vorsteher bey der Pfarr-Kirchen gewesen, mit Tode abgangen, daher mußte er vor denen auf ihn zustürmenden Verfolgungen desto schlechtern Aufenthalt in der Stadt, sahe sich demnach genöthiget den betrübtten Exulanten-Stab zu ergreifen, und mit seinen Weibe anderweit nothdürfftiges Auskommen zu suchen.

## §. 4.

In Löwen-  
berg war  
damahls  
viel Zittauer  
er wohn-  
haft.

Damahl war die Stadt Löwenberg, oder Lemberg in Schlesien, wegen der fleurissanten Nahrung sehr volkreich, gestalt nach *NASONIS in Phoenice redi vivo Ducat. Svidnicens & Jauroviens. sub voce Löwenberg pag. 149.* Bericht, nur allein bey der Tuchmacher Zunft in die sieben hundert Familien, und unter selbigen viele gebohrne Zittauer, nebst unterschiedenen, die vorher lange Zeit in Zittau gearbeitet, und die in Religions-Sachen beschene Aenderung, vornehmlich den



den Zustand des Franciscaner Klosters mit angesehen, befanden. Gleichwie nun das Zittauische Kloster unter des Lembergischen Gvardians Inspection stand, wie aus den in *ANALECTIS nostris Zittaviens. P. I. cap. XII. §. 6. pag. 90.* befindlichen Document, ingleichen *P. 3. cap. 2. §. 2. pag. 25.* erhellet, also trug sich mit dem Lembergischen Kloster selbst eine nicht geringere catastrophe zu. Denn als Anno 1524, einer von denen Ordens-Brüdern mit Nahmen *JACOBUS* Führer die Lutherische Lehre auf öffentlicher Cangel predigte, fiel ihm die ganze Gemeine Hauffenweise zu, darüber die Conventualen in Armuth, und Verachtung geriethen, daß sie sich aus Mangel der Lebens-Mittel aus dem Kloster begaben, und hin und wieder zerstreueten. *Jacobus* Führer aber legte seinen Ordens-Habit ab, und ward der erste Evangelische Prediger daselbst, wie *EBERTUS in M. Heidenreich Leorino Erudito p. 13.* bezeuget. Als nun M. Heidenreich des Commendatoris Cyser in Zittau weichen mußte, wandte er sich nach gedachten Lemberg, und fand daselbst gute Freunde, die ihn nicht nur

Prediget  
daselbst d<sup>s</sup>  
Evangelii-  
um.

Treibt a-  
ber dabey  
das Tuch-  
macher-  
Handw.

liebreich auffnahmen, und versorgten, sondern auch beförderlich waren, daß er das Evangelium daselbst predigen mochte. Ob er in ordentlichen Beruff des Predigt-Amts zu Lemberg gestanden, ist gar zweiffelhafft, es sey denn, daß er die Stelle eines Diaconi verwaltet, anerwogen Jacob Führer der gewesene Franciscaner-Mönch das PfarrAmt biß 1545 bekleidet, da indessen Heidenreich nach Greiffenberg Vocation erhalten. Es geben auch die übrigen Umstände klar genug, daß er von seinen predigen keinen hinlänglichen Unterhalt zu Versorgung der Familie gehabt haben müsse, indem er das in seiner Jugend beym Vater erlernte Tuchmacher-Handwerck zu ergreifen, und sich dadurch Nahrungs-Mittel zu erwerben genöthiget worden. Ja es wollen einige behaupten, daß er das Bürger- und Meister-Recht als ein Tuchmacher gewonnen, welches der Wahrheit nicht ganz ungemäß scheint, indem in einem im Zittauischen Stadt-Buche de Anno 1533. cap. 64. befindlichen Vergleiche, so er wegen Verkäuffung 2. Marck Zittauisches jährlichen Zinses mit seinen Schwä-



Schwägern Herrn Wenzel Panckischen,  
 Stadt-Richtern, Oswald Pergenauern,  
 der Stadt Syndicum und Feld-Franzen  
 Anno 1533. auffgerichtet, die ausdrück-  
 lichen Worte anzutreffen sind: *M. Lau-*  
*rentius Heidenreich*, jezund zu Lem-  
 berg *Concionator*, und ein Tuchma-  
 cher, des alten Paul Heidenreichs  
 Sohn ic. wie wir solches in *ANALE-*  
*CTIS Zittaviensibus P. 3. cap. 2. §. 3. p. 26.*  
 allbereit angemercket haben. Nachdem  
 nun M. Heidenreich sich in Lemberg  
 bekümmerlich, doch ehrlich einige Jahre  
 hingebracht, schickte ihm Gott einen <sup>Wird als</sup>  
 neuen Beruff zum Pfarr-Amt nach <sup>Pfarrer</sup>  
 Greiffenberg in Schlesien zu, welches <sup>nach Greif-</sup>  
 nach Anweisung *EBERTI in Leorino E. ruffen.*  
*rudito pag. 24.* ingeleichen M. Pantkens  
 in der Lebens-Beschreibung der *Pa-*  
*stor. Elisabeth. zu Breßlau p. 27. Anno*  
*1543.* geschehen seyn soll. Nun schreibt  
*WOLFFGANG SILBER*, Pfarrer in  
 Greiffenberg in *Fasciculo Concionum me-*  
*morabilium* zu Ende desselben in den  
 Verzeichniß etlicher Sachen, so in und  
 um Greiffenberg vorgangen, p. 735.  
 von ihm diese Worte: Anno 1543. ist  
 C 2                      Pfarr-

Pfarrherr in Greiffenberg gewesen *M. Laurentius Heidenreich*, so von Lemberg hieher gezogen, nachmahls gen Zittau vocirer worden 2c. aus welchen Bericht zwar zu sehen, daß er in selbigen Jahre Pfarrer in Greiffenberg gewesen, daraus aber nicht folget, daß er erst Anno 1543. dahin kommen, sondern wohl etliche Jahr vorher schon daselbst als Pastor gelebet haben kan, wie er denn auch in dieser Station biß Anno 1545.

Kömmt verblieben, da er wiederum seiner Vaters  
wieder als Stadt Zittau, als der erste Pastor Prima-  
erster Pastor rius gedienet, womit es folgender Maß  
Primarius sen zugegangen: Es waren nemlich in  
nach Zittau den 15. Jahren, als *M. Heidenreich* von  
Anno 1530. biß 1545. sich anderwärts  
befunden, vielerley Veränderungen in  
Kirchen-Sachen vorgelauffen, wovon  
man die *ANALECTA Fastorum Zitta-*  
*viens. P. 3. cap. 2. S. 3. & 4. p. 26. & 27.*

Zittaische nachlesen mag. Die angenommenen  
Kirchenge-Prediger mußten bald wegen ihres scharf-  
schichte sel- fen predigens den Platz räumen, bald we-  
biger Zeitē. gen ungebührlichen Verhaltens die  
Stadt meiden, inmassen binnen dieser  
Zeit 4. Prediger in Zittau gewesen. Die  
Al-



Altaristen und Meß-Priester hatten auch größten Theils ihren Abschied aus der Welt genommen, und weil keine neue an derer abgestorbenen Stelle succediret, war das tägliche Meßlesen unterblieben, die Creutz-Brüder des Maltheser Ritter-Ordens legten ihren Habit gleichfalls ab, die Franciscaner-Münche hatten sich verlauffen biß auf den Gvardian Pater Leonharden, und den Frater Michael Reinsteynen, welche Kirchen und Kloster C. E. Rath abgetreten, wie bereits oben Erwähnung geschehen, und in *ANAL. Zittav. P. I. cap. 12. § 6. pag. 90.* und *P. 3. cap. 2. §. 2. pag. 25.* ausführlich beschrieben ist. Johannes Narescka, als der letzte geistliche Commendator derer Creutz-Herren, gieng Anno 1538. Domin. Invocavit den Weg aller Welt, an dessen Stelle ein Secularis der Herr von Bercke folgte, welcher, daer mit Bestellung der Kirchen- und Schul-Bedienten sich nicht wohl behelffen konnte, die Commende an Herrn Christophen von Wartenberg überließ, der den Zustand der Kirchen wiederum veränderte, und der Compturen Vorwerck, Aecker, Wiesen

C 3

und

und Zeiche an E. E. Rath daselbst vor  
200. Schock Böhmischer Groschen Ca-  
pital auf 8. Jahr lang verpfändete, zu-  
gleich auch demselben das Recht Pries-  
ter und Schul-Diener nach Gefallen  
zu setzen abtrate, worauff zwar An. 1541  
in vigilia Paschæ Caspar Häublein zum  
Evangelischen Prediger angenommen,  
doch weil er Anno 1542. sich eigenmäch-  
tig unterstund die privat-Messe wieder-  
um einzuführen, hierüber zur Verant-  
wortung gezogen, und endlich beschlos-  
sen wurde, das Lutherische Ministerium  
durch zwey Geistliche fürhin bestellen  
zu lassen. Es erinnerte sich solchemnach  
E. E. Rath ihres ehmaligen treuen, und  
ersten Lehrers des wahren Evangelii, und  
beruffte Anno Christi 1545. sub Con-  
sulatu Lic. Conradi Nefeni offterwehnt-  
en M. Laurentium Heidenreichen von  
Greiffenberg zum Pastore Primario,  
Häublein hingegen ward zum Mittags-  
Prediger oder Diacono verordnet.

Es werden  
zwey Lu-  
therische  
Geistliche  
in Zittau  
angenom-  
men.

## §. 5.

M. Heidenreich fähret in Berän-  
Solchemnach trat unser Heydenreich sein neues Ambt unter göttlichen Bey-



Beystand mit Freuden an, und nachdem <sup>berung des</sup>  
 er Mittwochs nach Cantate mit seiner <sup>Gottes-</sup>  
 Familie zu grosser <sup>Dienstes</sup> Consolation der gan-  
 zen Stadt angelanget, verrichtete er <sup>weiter fort</sup>  
 Frentags vor Pfingsten die Anzugs-Pre-  
 digt. Am Pfingsttage fieng er zu erst  
 an die Einsetzungs-Worte bey Ausspen-  
 dung des heiligen Abendmahls vorm Al-  
 tar deutsch abzusingen, richtete auch sonst  
 den Lutherischen Gottes-Dienst vol-  
 lends ein, und wie er vor 18. Jahren sich  
 die Versorgung des Armuths hatte an-  
 gelegen seyn lassen; Also war er bey sei-  
 ner Wiederkunfft darauf bedacht, daß  
 hierbey gute Ordnung möchte gehalten,  
 und die Einheimischen Bedürfftigen vor <sup>Macht we-</sup>  
 Frembden muthwilligen Bettlern bethei- <sup>gen der Ar-</sup>  
 let werden, derowegen die armen Leute <sup>men neue</sup>  
 so das Almosen aus dem Gottes-Ka- <sup>Anstalt.</sup>  
 sten erhielten, bleyerne Zeichen an den  
 Kleidern tragen mußten. Was ferner  
 in Bestellung der Kirchen- und Schul-  
 Diener zwischen C. E. Rath, und dem  
 Comptor vorgangen, ist in *ANALECT.*  
*Zittau. cit. loc. p. 27. seqq.* nach der Länge  
 zu lesen, und anhero zu wiederhohlen un-  
 nöthig, weil man nicht das Absehen hat:

Heiden-  
reichs Ehe-  
stand.

Unterschie-  
dene Glück-  
seligkeiten/  
so er darins  
nen genos-  
sen.

die Zittauischen Kirchen-Geschichte, son-  
dern bloß das Leben M. Heydenreichs zu  
beschreiben. Wir kommen daher auf  
seinen Ehestand, worein er sich obver-  
meldter maßen Anno 1530. mit Jungf.  
Elisabethen, Mstr. Valentin Englers,  
eines ehrlichen Bürgers und Schnei-  
ders, auch dieser Junfft Eltesten in Zit-  
tau nachgelassenen Tochter begeben, und  
mit selbiger unter vielen Creutz und Ver-  
folgung in Christlicher Liebe und Gedult  
27. Jahr gelebet, auch durch göttlichen  
Seegen 13. Kinder, als 5. Söhne, und  
8. Töchter erzeugt, davon ihm aber sie-  
ben Kinder in der Ewigkeit vorangegan-  
gen, daß also mehr nicht als deren 6. am  
Leben verblieben, von welchen wir unten  
ein mehrers anführen wollen. Er hat  
das Glück gehabt, daß ihm seine Ehege-  
nosin bis in Todt treulich beywohnen,  
und die Augen zudrücken können, welches  
bey der starcken Familie, und weitläuffti-  
gen Haushaltung, welcher er sonst als  
Wittber hätte alleine vorstehen müssen,  
vor eine nicht geringe Wohlthat Got-  
tes billig zu achten ist. So hat er auch  
des Höchsten milde Vater-Hand in zeit-  
li-



lichen Glücks Gütern zu rühmen Ursach  
 gefunden, indem er nach der Zeit, als er  
 von Anno 1545. fest entschlossen, nach  
 göttlicher Verleihung sein Leben mit den  
 Seinigen in Zittau zubeschließen, unter-  
 schiedene Grundstücken anzukauffen,  
 Mittel erlanget, gestalt er Anno 1547. <sup>Kauffet ei-</sup>  
 einen Brau-Hoff am Ringe sambt den <sup>nige Grund</sup>  
 Melz-Hause, und kleinen Häußlein auf <sup>stücke all-</sup>  
 der Hinder-Gasse gelegen (welches an- <sup>hier an.</sup>  
 jesho Herr Christian Friedrich Behnes,  
 J. U. L. und Raths Scabinus besitzt)  
 ingleichen einen Garten vor der Man-  
 dauischen Pforte, sammt einer Scheune  
 und Aecker vorn Budisinschen Thore  
 käufflich an sich gebracht, und denen Sei-  
 nigen hinterlassen. Endlich da er alt, und <sup>Dessen Ab-</sup>  
 Lebens satt worden, hat der Herr über <sup>schied aus</sup>  
 Leben und Tod, diesen getreuen Arbeiter <sup>der Welt.</sup>  
 am Wort Gottes durch ein sanfft und  
 seliges Simonis Stündlein zur Ruhe  
 gebracht, und den 21. Novembris Anno  
 1557. unter die Lehrer der Gerechtigkeit  
 gestellet, nachdem Er Gott in seiner  
 Kirchen unter dem Pabsthum 12. Jahr,  
 unben dem Evangelio 36. Jahr mit Leh-  
 ren, Predigen, und Sacrament austheils  
 C 5 len

Wird so-  
lenniter  
beerdiget.

Sein Epi-  
taphium  
und Lei-  
chenstein.

len gedienet, sein Leben aber in allen auf  
77. Jahr mit Ruhm und Ehren gebracht  
hatte. Der erblasste Leichnam ward un-  
ter volkreicher Begleitung vieler geist-  
lichen und weltlichen Personen in der  
Kirchen S. Johannis bey dem hohen Al-  
tar unweit des Tauffsteins der Erden an-  
vertrauet, und das Grab mit einem Lei-  
chenstein, worauff sein Bildnuß in Le-  
bens-Größe mit folgender Umschrift  
eingehauen, bedecket: *Anno 1557. den*  
*21. Novembris* ist in Christo entschlaf-  
fen der Ehrwürdige, Achtbare, Hoch-  
gelahrte Herr *Magister Laurentius*  
*Heydenreich*, dieser Stadt Prediger,  
jegund in Gott ruhend. Folgendes ist  
ihm zu Ehren an den nechst benstehenden  
Pfeiler ein Epitaphium mit seinen und  
der seinigen Bildnissen auch nachgesetzter  
Schrift aufgerichtet worden, oben unter  
den Heydenreichischen Wappen.

*Bonum Certamen certavi - - - in il-  
la Dei justus Judex. 2. Tim. 4.* Unter  
der Taffel, woran die Auferstehung  
Christi gemahlet ist: *Anno 1557. die*  
*21. Novembr. Obdormivit in Christo, Re-  
verendus ac Clarissimus Vir M. Lauren-  
ti-*



*ius Heidenreich, fidelis hujus Ecclesie  
Pastor, ætatis sue 77. Ministerii sui 48. An-  
no 1573. d. 5. Junii. honesta matrona Eli-  
sabetba Conjux.*

Auffgericht 1565. d. 10. Februar.

Nachdem E. E. Rath die Kirche zu  
S. Johannis Anno 1713. renoviren und  
die Epitaphia von denen Pfeilern abneh-  
men lassen, hat dieses zur linken Hand  
des hohen Altars an der Sacristey seinen  
Platz erhalten. Aus welchen öffentli-  
chen monumento die Fehler dererjeni-  
gen, so sein Alter und Sterbes Tag un-  
recht angemerket, corrigiret werden  
können, in dem D. Conrad in Siles. Togat.  
pag. III. ingleichen der *AUTOR* der  
Schlesischen Kern:Chronica P. II. cap.  
10. pag. 583. M. Adam Pantke in denen  
Lebens:Beschreibungen der Pastorum  
zu St. Elisabeth in Breßlau pag. 27. E-  
bertus in Leorino Erudito, p. 24. Theodo-  
rus Krause in der Schlesischen Prie-  
ster:Quelle P. I. pag. 21. sein Leben auf  
85. Jahr hinaus und den Sterbens-  
Tag auf den 1. April zurück gesetzt.

*Woraus  
die Fehler  
unterschie-  
dener Au-  
torum zu  
verbessern.*

## §. 6.

Von M. Ist es wahr, was die Schrift saget,  
 Heidenreichs Kin. daß der Eltern Nahme gepreiset werde  
 dern ist der in ihren Kindern, auf welche er geerbet ist,  
 älteste. und ein beliebtes Andencken derer Väter  
 durch wohlgerathene Söhne verneuert,  
 ja gleichsam unverweslich bleibe, so trifft  
 dieses wohl rechtschaffen bey unsern Lau-  
 rentio Heidenreichen ein, dessen Nach-  
 kommen nicht anders als ein edles  
 Pflöpf freiß von der Güte seines Stam-  
 mes, oder wie abgelegte Pflanzen von der  
 Vortreflichkeit des Melkenstocks zeuget,  
 ihres Vaters wohl erworbenen Ruhm  
 löblich fortgepflanzet, und verherlicheret  
 haben. Unter denen 6. Kindern, so ihn  
 Gott erziehen lassen, war der älteste E-  
 laias Heidenreich, welcher das Licht der  
 Welt erblickte zu Löwenberg den 10. Ap.  
 Anno 1532. und bey den damahligen  
 schlechten Zustande seine liebe Eltern als  
 ein erstgebohrner Sohn erfreuete, nach-  
 gehends auch bey erwachsenden Jahren  
 sich so wohl aufführte, daß sie grosse Ehre  
 an ihm erleben konten. Nachdem er die  
 ersten rudimenta zu denen künfftigen  
 Studiis in Lemberg geleyet, ward er von  
 sei

D. Elaias  
 Heiden-  
 reich in Lö-  
 wenberg  
 gebohren.



seinem Vater der geschickten Unterwei- In Zittau  
 sung des berühmten Rectoris in Zittau erzogen/un  
 Andreæ Masci, so Anno 1535, durch zu denen  
 Philippi Melanchthonis recommen- Studiis an-  
 dation von der Lembergischen Schule gewiesen  
 worden.  
 war dahin beruffen worden, in gleichen  
 seiner Collegen des Con-Rectoris, Ni-  
 colai Dornspachs und Cantoris, Caspar  
 Göttlings anvertrauet, unter deren In-  
 formation er so lange stunde, biß sein Va-  
 ter das Pastorat in Zittau Anno 1545.  
 erhielt, da er ihn wieder in seine privat-  
 Aufsicht zu sich nahm, und nach einigen  
 Jahren so weit brachte, daß er die Uni-  
 versität Franckfurth an der Oder mit  
 Nutzen besuchen konte, allwoer Anno  
 1550. unterm Decanat des berühmten Promovi-  
 Medici, D. Jodoci Willichii in Magi- ret in Ma-  
 strum Philosophiæ promoviret, und gistrum  
 folgendes Jahres ein Lateinisches Tra- Philoso-  
 ctätgen unterm Titul: Oeconomia phiæ zu  
 Christiana de Parentum & liberorum Franckfurt  
 officio tractans, autore M. Esaia Hei-  
 denreich, Zittaviensi. Francof. ad Via-  
 drum Anno 1552. in 8vo edirte. Er  
 hatte besagte Schrift E. E. Rath in Zit-  
 tau zugeschrieben, und in der dedication  
 Zitt

Zittau vor sein Vaterland erkennet mit folgenden Worten: Nullum nostrum sibi soli natum esse: Sed ortus nostri partem sibi patriam vendicare, partem parentes, partem amicos, cognosco, me plurimum cum nobis, tum universæ patriæ debere &c. &c. Ut autem ad meipsum redeam, nihil nunc dico, quam unice amem patriam meam, in qua Avi, Atavi, Parentesque longè svavissimi, nati & educati sunt. Plurimum tantum me movet exemplum dulcissimi genitoris, qui ex singulari ardore erga patriam maximam partem Vitæ suæ in hac contriverit. Et quod longè necessarium est, in tota universitate rerum cœlesti doctrina, quæ prolata est ex sinu patris, patrios cives parit. Nec motus summa multorum ingratitude usque ad 67. Annum suæ ætatis adhuc, quantum ex debilitate virum fieri potest, officio suo fungitur. &c. Ac venerabilem Dominum M. Laurentium Heidenreichium Parentem Ecclesiæ vestræ Pastorem, nec non universam familiam nostram, vobis unice commendo.

Po-



Postremo & me ipsum meaque Studia,  
nec solum Patriæ, Diligentiam, Studi-  
um, operam, verum etiam me totum  
polliceor. Valet ex nostro Musæo  
Francophordii cis-Viadrum Anno  
1551. Mense Novembr.

V. H. addictissimus.

M. Esaias Heidenreich, Zittaviens. unterschied-  
ene Ein-  
würffe we-  
gen dieses  
Heiden-  
reichs wer-  
den beant-  
wortet.  
Vermuthlich hat er sich wegen der E-  
ducation vor einen Zittauer ausgegeben,  
und kan deshalb *SIMLERUS IN BI-*  
*BLIOTHECA* p. 220. sich wieder *EBERTI*  
Censur in *Leorino Erudito* pag. 20. gar  
wohl schützen, wann er ihn nach seinen ei-  
genen Bekändtnuß Zittaviensem genen-  
net, indem er es zweifels ohne aus diesem  
seinen Tractatgen genommen, so viel-  
leicht Ebertus niemahln gesehen. Den  
Scrupel, den sich M. Pantke in denen  
Lebens-Beschreibungen der *Pasto-*  
*rum* zu *St. Elisabeth* in *Breslau* pag. 28.  
machet, wenn er schreibet: Ich finde in  
*Finccii* Beschreibung der Kirchen *S.*  
*Petri* und *Pauli* in *Görlitz*, daß den 31.  
*Januarii* Anno 1555. ein gewisser M.  
*Esaias* Heidenreich von dem Väter-  
Hofe der *Cælestiner* Orden gen *Görl-*  
*itz*

Promovi-  
ret in Do-  
ctorem  
Theolo-  
giae zu  
Grancff.

lich vociret worden, daß er 2. Versuch:  
Predigten thun solte, weiter aber  
getzt gedachter *Autor* keine Nachricht,  
wir es abgelauffen 2c. ist leicht zu erör-  
tern, wenn man den damahligen Zustand  
derer Cœlestiner-Münche betrachtet,  
wovon die *ANALECTA Zittaviensia P. I.*  
*cap. 22. §. 6. pag. 153.* Bericht ertheilen.  
Es hatten sich nemlich die beyden letzten  
Patres besagten Convents von Dybin,  
benanntlichen Christophorus Otto-  
mannus Prior des Cœlestiner-Ordens  
nebst Pater Balthasar Gottschalcken auf  
ihren Hoff in Zittau, so der Väter Hoff  
genennet wurde, begeben, und weil es  
keine gelehrte Leute waren, hielt sich M.  
Esaïas Heidenreich wegen ihrer guten  
Conversatio bey ihnen auff, bekam  
auch daselbst den 31. Januarii 1555. ein  
Einladungs-Schreiben zu einer Gast-  
Predigt nach Görlitz. Weil ihm aber  
die Conditiones nicht anstunden, gieng  
es mit der Vocation zurücke, hingegen  
begab er sich wiederum nach Grancf-  
furth, und nahm daselbst den Gradum  
Doctoris Theologiae an, erhielt auch so  
fort folgendes Jahr 1556. einen Beruff  
zum



zum Predigt-Ampt in Schweidnitz, welches er den 19. Julii angetreten, und nach M. Martini Lucani Anno 1561. d. 1. Martii erfolgten Todes-Fall zum Pastore Primario, und Inspectore daselbst von Kayserl. Maj Maximiliano II. confirmiret worden, auch diesem Officio über 7. Jahr lang treulich vorgestanden, wiewohl ihm mit dem letzten Römischgesinten Parocho, Wolffgang Droschken allerhand Verdrüßlichkeiten begegnet, welche in *SCHICKFUSII Chron. Lib. 4. cap. II. P. 86. seqq.* ausführlich zu lesen. Womit übrigenß M. Pantke beweisen könne, daß er vorher 5. Jahr in Lemberg Pfarrer gewesen, wie auch *EBERTILS cit. loco p. 20.* ihm blindlings gefolget, ist nicht abzusehen, weil die Chronologie nicht zutreffen will, gestalt er Anno 1555. als Candidatus Ministerii in Görlitz die Gast-Predigt halten solten, Anno 1556. aber Prediger in Schweidnitz worden, und folglich binnen der Zeit unmöglich 5. Jahr zu Lemberg Pfarrer seyn können zumahlen M. Pantke *cit. loco* die Remarque machet, daß wenn er Anno 1555. nach Görlitz

D

fome

MirbPa-  
stor Pri-  
marius in  
Schweid-  
nitz.

Endlich  
Professor  
Theolo-  
gia, und  
Pastor zu  
Elisabeth  
in Bres-  
lau.

Stirbet  
daselbst.

Dessen E-  
hestand un-  
ter 11  
Kinder.

Kommen wäre, er nur im 23. Jahre ge-  
wesen, folglich wenn er in Lemberg hätte  
vorher 5. Jahr der Evangelischen Ge-  
meine sollen gedienet haben, solches im  
18. Jahre geschehen seyn müste. Nach Jo-  
hannis Aurifabri Tode zu Breslau stieg  
er zur höchsten geistlichen Würde der  
Evangelischen Kirchen daselbst, indem er  
Anno 1568. zum Pastore zu S. Elisabeth  
S. Theologiae Professore, wie auch de-  
rer der Augspurgischen Confession zu-  
gethanen Kirchen und Schulen Inspe-  
ctore, und des Evangelischen Consisto-  
rii Assessore beruffen worden, welche  
richtige Station er folgenden 1569. Jah-  
res angetreten, und mit grossen Fleiß,  
Ruhm und Treue verwaltet hat, bis an  
sein seel. Ende, so den 36. April 1589.  
erfolget, nach dem er 57. Jahr, und 16.  
Tage seines Lebens zurück gelegt hatte.  
Von zweyen Ehe-Gatten, als Frauen  
Agneten Lebizen, und nach deren Ab-  
sterben, Frauen Ewen Rindfleischin hat  
er 11. Kinder erzeugt, selbige auch mei-  
stentheils wohl versorget gesehen, wie er  
denn ein glücklicher Vater des fürtreffli-  
chen Theologi, D. Eliax Heidenreichs  
wor-



worden, der zu Wartenberg, Grünberg, und Lemberg Oberster Pfarr und Inspector gewesen. Nichtweniger hatt er zu Schwieger Söhnen gehabt M. Martinum Weinrichium, und M. Georgium Seidelium, beyde wohlverdiente Professores des Elisabethanischen Gymnasii zu Breslau. Von seinen Schrifften sind nachfolgende bekandt, und wegen <sup>Edierte</sup> ihrer Orthodoxie meistens zu unter- <sup>Schrifften.</sup> schiedenen mahlen zum Druck befördert worden.

1. Oeconomia Christiana de Parentum & Liberorum Officio tractans cum Praefatione D. Jodoci Willichii Francos ad Viadrum 8vo. An. 1552.
2. Wieder das schändte und teuffelische Laster der voll Säufterey und Trunksenheit, über den Spruch Esaiæ cap. 5. verl. 11. 12. biß 15. in 8. Franckfurt an der Oder 1558. Ist den Edlen gestrengen Herrn Hansen Schaff Gotsche genandt von Kynast auf den Kreppel Hoffr. Ritter, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Cankler, und Käyserl. Majest. Rathr. dediciret d 9.

*Decembr. 1557. in Schweidnitz. Esaias Heidenreich Doctor.*

3. Vor Zubereitung zum jüngsten Tage in 8vo. Franckf. Anno 1558.
4. Gottseliger Layen- Hand- Büchlein, von den fürnehmsten Articuli unsers Christl. Glaubens, Leipzig 1564. in 8.
5. XII. Türcken- Predigten über den 79. Ps. 8. Leipzig 1567. it. 1581. 1583.
6. Von Christl. Wittwen und Waisens Stand, reichen Versorg, Trost und Amt 8. Görlitz 1571. Wittenberg 1583.
7. XXI. Predigten über den Prophet Jonam 8. Leipzig 1573. it. 1583.
8. XII. Predigten über das 17. Cap. Johann. 8. Leipzig 1574. it. 1584.
9. Wahrer Christen Gebeth Kunst, samt einfältiger Auslegung des heil. Vater Unsers in 14. Predigten getheilet. 8. Leipzig 1575.
10. Leichen- Predigt, wie Christen mit der fröhlichen Auferstehung ihres Leibes sich unter allen Leiden und Jammer trösten sollen. Leipzig 8. 1574.
11. X. Predigten über den 51. Psalm Leipzig 8. 1576.



12. LVI. Predigten über die lustigen Historien des streitbaren Helden Josua in 4. Leipzig 1580. it. 1589. Stettin 1654.
13. XXVI. Predigten über den Propheten Joel in 8. Leipzig 1580. 1590. 1610.
14. XIV. Predigten über den 90. Psalm 8. Leipzig 1581.
15. XII. Predigten über den 91. Psalm 8. Leipzig 1581.
16. VI. Predigten vom Hirten-Amte unsers Herrn Jesu Christi, über den 23. Psalm Leipzig in 8. 1583.
17. VII. Predigten über den hundertten Psalm, Leipzig 8.
18. XIV. Predigten über den 103. Ps. 8. Leipzig 1584.
19. VII. Predigten vom Reich Christi über den 110. Psalm 8. Leipzig 1587.
20. XXIII. Predigten über den Propheten Amos. 4. Leipzig 1584.
21. X. Predigten über den Propheten Obadja 8. Leipzig 1584.
22. LXVI. Predigten über das 5. Buch Moses, 4. Leipzig 1568.
23. Gebeths-Postille, darinne mit Fleiß Evangelische Lehr, Trost und Seuffzen

# 54 Memoria Heidenreichiana.

zen gezeiget wird 8. Leipzig 1587.  
24. Dreierley Kirchen Lection auf die  
Marter: Wochen, und sonst den  
Gemeine Gottes nützlich zu lesen 8.  
Breslau 1588.

§. 7.

M. Lau-  
rentii Hei-  
denreichs  
anderer  
Sohn D.  
Johannes  
Heiden-  
reich.

Dessen  
Studia un-  
Promoti-  
on in Ma-  
gistrum.

Beförde-  
rungen in  
Schulen.

Der andere Sohn M. Laurentii  
Heidenreichs war Johannes Heiden-  
reich so zu Löwenberg den 21. Aprilis  
Anno 1542. geboren worden. Er kam  
mit seinen Eltern Anno 1547. nach Sitz-  
tau, legte die Fundamenta in humanio-  
ribus literis allda unter dem Rectore  
Andrea Schrötero, M. George Roesle-  
ro und Tobia Schnürero, prosequirte  
unfolgendes seine studia zu Franckfurth an  
der Oder, allwo er Anno 1562. unter  
dem Decanat Caspari Hoffmanni Med.  
Doct. die Magister Würde erhielt, und  
nach diesen vier Jahr in zwey Schulen,  
als erstlich zu Franckfurth, hernach zu  
Grünberg Dienste gethan Anno 1599.  
ward er von Georgio II. Herzog zu Pieg-  
nis und Brieg zum Rectorat in das un-  
längst auffgerichtete Briegische Gymna-  
sium beruffen, woben er sich auch einige  
Zeit aufgehalten, ungeachtet weder in  
SCHICK-



*SCHICKFUSII Chrono. lib. IV. p. 72.*  
 noch *LUCÆ* Schlesiens Denkwürdig-  
 keiten p. 554. von ihm bey Consignation  
 derer Rectorum Meldung geschiehet.  
 Nachdem hat er sich wiederumb gen  
 Franckfurth gewendet, und ist Anno  
 1573. den 22. Octobr. nebst Christo-  
 phoro Cornero und Ghristophoro Al-  
 bino von Andrea Musculo zum Docto- Wird Do-  
 re Theologia creiret worden, als er zu ctor Thea-  
 vor an statt der Inaugural Disputation logiæ.  
 gewisse Theses de Vera & reali Corpo-  
 ris Christi præsentia in Sac. Coena Pu-  
 bliciret hatte. Kurz darauff ward ihm  
 eine Profession bey der Philosophischen Professor  
 Facultat angetragen, welcher er mit gros- Philoso-  
 sen Fleiße und Ruhme vorstunde, doch phia in  
 als er sich kaum eingerichtet, ward er gen Franckf.  
 Jglau in Mähren zum Pfarrer und In- Pfarrer zu  
 spectore der Evangelischen Kirchen be- Jglau in  
 ruffen, bey welcher Kirchen er in die Mähren.  
 zwölff Jahr lang unter mancherley  
 Verfolgung und hefftigen Streitigkei-  
 ten (mit denen Waldensern, Böhmischem  
 Brüdern, und andern Wiedewärtigen  
 gedienet *vid. Unschuldige Nachrichten*  
 von A. und N. Anno 1704. p. 259.

Superintenden-  
tendenz zu  
Braun-  
schweig. Nachdem endlich D. Martinus Chem-  
nitius Superintendens in Braun-  
schweig den 8. April. Anno 1586. mit  
Tod abgangen, wurde D. Heydenreich  
auff recommendation Jacobi Horstii  
D. und Professoris zu Helmstädt zum  
Superintendenten angenommen, *vid.*  
*PHILIPP. Jul. Rethmeyers Braun-*  
*schweigische Kirchen Historia Part.*  
*IV. C. I. p. 1. & seq.* erhielt aber den 15.  
Sept. Anno 1588. wiederumb Dimissi-  
on, da denn der gelehrte Nicodemus  
Frischlinus dieses Distichon auf sein  
Schicksal gemacht:

Qui malè de Christo nunc disputat  
hic & ubique

Brunsvigæ nusquam mox Hederi-  
cus erit.

Professor  
Theolo-  
giæ zu  
Helmstädt.

Nicht lange hernach ist er zum Pro-  
fessore Theologiæ nach Helmstädt be-  
ruffen worden, weil er mit D. Hoffmann  
in dem Streit de ubiquitate gleicher  
Meinung, und deswegen zu Braun-  
schweig abgesetzt war. Er bekam aber  
auch daselbst wegen seiner Aufführung  
den 18. Octobr. Anno 1599. Abschied,  
und zog darauff wieder nach Währen,  
folgt



folgendes gen Franckfurth an der Oder,  
 allda er denn an der Pest An. 1602. ge-  
 storbenē D. Bartholomæo Rademanno <sup>Endlich</sup>  
 in der Professione Theologia succedi- <sup>Professor</sup>  
 ret, welcher er biß an sein Lebens-Ende, <sup>Theolog.</sup>  
 viel als das Alter und Leibes Constituti- <sup>zu Franckf.</sup>  
 on zugelassen, vorgestanden hat. Er ist  
 verstorben den 31. Martii Anno 1617.  
 In Ehestande hat er mit Frauen Mari-  
 en Bilovien gelebet 34. Jahre un̄ mit ihr  
 gezeuget 10. Kinder nehmlich 6. Söhne  
 und 4. Töchter, wie solches *BECMAN-*  
*NUS in Notitia Universitatis Francofur-*  
*tana Cap. VII. pag. 121.* nebst seinen Epi-  
 taphio angeführet. Dieses ist noch Seine un-  
 zu melden, daß er sich meistentheils He- terschiede-  
 dericus geschrieben nach der gemeinen ne Benen-  
 Mund-Art in Zittau, da die Heidenrei- nung.  
 chische Familia sich noch biß heutiges  
 Tages Hederich zu nennen pfleget.  
 Dahero der geneigte Leser sich bey seinen  
 herausgegebenen Schrifften, allwo er  
 sich zuweilen Heydenreich, meistentheils  
 aber Hederich geschrieben, nicht darff las-  
 sen irren, als wann es zwey Personen  
 wären. Von seinen Schrifften sind Seine e-  
 bekandt. <sup>dirte</sup>  
<sup>Schrifft.</sup>

Car-

38 Memoria Heidenreichiana.

Carmen de Patefactione trium Personarum Divinitatis, omnium Illustrissima, in Baptismo Christi facta. Scriptum à M. Johanne Heidenreichio. Francofurt. 1568.

Systema totius universi & operum VII. Dierum Francof: 1574

Drey Predigten von den Unterscheid des Gesetzes und Evangelii in 8. Gölitz 1577.

Fünff Predigten von einen Versühn: Opfer Gottes und Marien Sohns unsers H. Ern Jesu Christi in 8. Gölitz 1578.

Examinatio capitum Doctrinae fratrum Waldensium &c. Gründliche Er-  
wegung, der Haupt-Artickel in der Brü-  
der-Lehr in Böhmen und Mähren, sons-  
ten Pickharer oder Waldenser, und  
Bunzlauer Brüder genennet, in welchen  
ausgeföhret wird, daß sie öffentlich und  
heimlichen von der Christlichen Kirchen  
der Augspurgischen Confession weit ab-  
weichen. Geschrieben in Latein durch  
Johannem Hedericum der H. Schrift  
Doctor und Superintendentem in der  
löblichen Stadt Tglaw, und nunahls  
ver:



verdeutschet durch Johannem Latum Czaaslaviensem Pfarrhern zu Pitzoff, sammt einer Vorrede D. Selneceri Leipsig. 1582. in 8.

II. Orationes de Origine & causis multiplicium de Religione Certaminum & Haresium &c. Brunswiga habitæ. Magdeburg. 4. 1588. Oratio, de horribili & insolito Terræ motu, qui recens Austriam vehementer concussit, & aliquot vicinas Regiones agitavit, habita, IV. Nov. 1590. in Helmstad: à Johann. Hederico Th. & P. P.

III. Theses Disputationum de Scriptura Sacra Francof. 4. 1611.

§. 8.

Von M. Laurentii Heidenreichs hin M. Lauren-  
terlassenen Töchtern sind durch ihre tii Heiden-  
Nachkommen bey der Welt bekannt ver- reichs Töch-  
blieben: ter/ und des  
ren Kinder.

Frau Agneta Heidenreichin, welche man vor die älteste Tochter gehalten und in Löwenberg gebohren worden. So viel nun die alten Nachrichten an die Hand geben, hat dieselbe erstlich gehens-  
rathet, den würdigen Herrn Caspar Siez-  
bis

Bis, wo aber dieser würdige Herr in einem Pfarr Ampte gelebet, ist nicht bekannt, ob auch Frau Agneta gebohrne Libisin Herrn D. Esaia Heidenreichs erste Chetwirthin mit diesen Caspar Liebitz befreundet gewesen, lästet sich ebenfalls nicht vergewissern. Diese Frau Agneta nun hat mit diesen Liebitz gezeuget drey Kinder benanntlich Urlulam, Georgium und Elisabethen, als aber ihr Chwirth Anno 1560. verstorben, hat sie sich zum andern mahl verheyraethet mit M. Johann Pelargo damahls Diacono, nach dem Pastore in Schweidnitz und mit selbigen in Chestand gelebet in die 38. Jahr, von diesen hat sie gebohren Anno 1565. d. 3. Aug. Christophorum Pelargum, S.S. Theol. Doct. und Profesf. Ord. der Kirchen zu Franckfurth an der Oder Pfarr und der ganzen Marck Brandenburg General Superintendenten.

Casparum Pelargum, Philos. Mag.

Danielem Pelargum, Philos. Mag.  
und der Schulen zu Landsberg Rectorem.

Chrysoftomum Pelargum. *vid*  
*BECKMANNI Notit. Universit. Franco-*  
*fur-*



*furtane, cap. VII. pag. 123. 133.* Frau  
 Margaretha Heidenreichin, welche  
 gleichfalls in Lemberg gebohren, ward  
 Anno 1554. verheyraethet an dem Ehr-  
 würdigen Bartholomæum Gebhard, an-  
 fänglich Diaconum und letzters Archi-  
 diaconum in Zittau, mit welchen Sie  
 in gesegneter Ehe gelebet 30. Jahr und  
 ihm gebohren dreyzehn Kinder als 7.  
 Söhne und 6. Töchter, da denn von  
 den ältesten Sohne Laurentio Geb-  
 hardt noch seine Poster in Zittau ver-  
 handen sind und durch Herrn Aman-  
 dum Gebhardum, C. C. Rathes wohl-  
 bestalten Gerichts Actuarium die Fa-  
 milie durch vier jezelebende Söhne und  
 zwey Töchter in Segen blühet, Frau  
 Margaretha Gebhardin gebohrne Hei-  
 denreichen starb Anno 1585. nachdem  
 ihr Ehemann das Jahr vorher mit To-  
 de abgangen war.

Frau Martha Heidenreichin, ward in  
 Zittau Frentags vor Exaudi Anno  
 1550. gebohren, und nach Absterben ih-  
 rer Eltern Anno 1574. verheyraethet  
 erstl. mit Herrn Melchior Hausen von  
 Commersberg der nachgehends Besitzer  
 ward

ward des Väterlichen Heidenreichischen  
Hauſes und Bierhoffes, zeugete zwey  
Söhne, als M. Hieronymum Hauſen,  
Gymnafii Zitt. Colleg. VII. welcher ſtarb  
den 16. Sept. 1599. und Melchior Hauſen  
de Commersberg Not. Publ. &  
Poet. L. Cæſar. n. 1577. ſo wegen ſeiner  
Poefie ſehr berühmt und Rector der  
Schulen in Lauben geweſen, er ſtarb in  
der Peſt Anno 1632. das andere mahl  
heyrathete Frau Martha Hauſin geb.  
Heidenreichin nach Abſterben ihres Ehe-  
manns Benedict Zimmermannen Anno  
1584. ſo aber kurze Zeit lebte, daher ſie  
ſich zum 3ten mahl mit Benedict Gün-  
thern verehlicht, und den 27. Sept. Anno  
1599. ſtarb.

Georgius Vorbergius Laub. Luſ. J.  
C. ſchreibet in einen Hochzeit Carmine an  
Lucam Cunonem Anno 1619. den 19.  
Novembr. alſo :

Nihil volo Hauſi amicis auribus  
dare:

Sed claret ille non ſuis Avis tantum,  
Qui Syndicos Zittæ, oppidique Judi-  
ces

Cum



Cum laude magnâ egere: materno-  
que Avo

Senecione per pio *Heidenreichio*,  
Qui prætulit Evangelicam suæ primus  
Patriæ facem, Lutheri amicus inte-  
ger:

Virtute & arte propriâ satis claret,  
Et exteris est notior quam civibus.

§. 9.

Nachdem wir nun solcher Gestalt des In Lausitz  
ersten Zittauischen Predigers, und Re- ist die Ev-  
formatoris in Lausitz M. Laurentii Hei- angelische  
denreichs Leben, und Familie, so viel da- Lehre unge-  
ran an Nachrichten auffzu finden gewe- fränct  
sen, betrachtet, wenden wir uns wieder verblieben/  
um zu den Ober-Lausitzischen Reforma- so in denen  
tions-Wesen überhaupt, und preisen des benachbar-  
allerhöchsten unermessliche Güte, nach Ländern  
welcher er den Glanz der Evangelischen nicht ge-  
Wahrheit wieder alle Verfolgungen der sehen.  
rer Widersacher nunmehr bey 200.  
Jahren in vollen Licht erhalten hat, wel-  
che Glückseligkeit andern benachbarten  
Länden absonderlich dem Königreich  
Böhmen nicht wiederfahren ist. Zwar  
hatten zu Anfang des XVII. Seculi die  
lob,

Böhmen  
uñ Schle:  
sien hat der  
Religion  
halber Ma:  
jestät Brie:  
fe erhalte.

loblichen Stände gedachten Königreichs  
ingeleichen die Fürsten und Stände in O:  
ber- und Nieder Schlessien von Ihro  
Kaiserlichen Maj. Rudolpho II. aller:  
gnädigste Privilegia, oder so genannte  
Majestät: Briefe über das freye Exer:  
citium der Augspurgischen Confession,  
und zwar was böhmen anbetrifft sub  
dato Prage d. 11. Junii 1609. Don:  
nerstags nach S. Procopii, was aber  
Schlessien anbelanget sub dato Prag  
den 20. Augusti 1609. erhalten, wovon  
die Copien Königs Reichs Archiv Part.  
*Special. No. 22. & No. 26. pag. 55. & 65*  
wei auch in *Corp. Jur. Luat. Tit. V. p. 488.*

Die Her:  
ren Stän:  
de in Ober:  
Lausitz a:  
ber sind  
nicht so  
glückl. ge:  
wesen/ der:  
gleichen zu  
erlangen.

*segg.* zu finden, hingegen waren die löbl.  
Stände des Marggraffthumbs Ober:  
Lausitz so glücklich nicht, daß ein gleich:  
mäßiges Privilegium oder Majestät  
Brieff, welcher zuvor allbereit concipi:  
ret, vollzogen oder ausgefertigt wor:  
den, sondern sie mußten allein zufrieden  
seyn, das Kaiserl. Majestl. Matthias  
Ihnen sub dato d. 5. Septembr. Anno  
1611. eine Religions Affecuration er:  
theilte. Als aber obgemeldter derer  
Böhmen erlangter Majestät: Brieff  
ziem:



ziemlich hindangesezet, und denen Stän- Gleichwohl  
 den sub utraque die Gewissens Freyheit da in Böh-  
 von Tage zu Tage mehr eingeschränket men der  
 werden wolte, so gar, daß es endlich zu der Majestät  
 Pragerischen Fenster-Abstürzung derer Brief an-  
 Kayserl. Ministrorum kam, und das be- nulliret  
 kante Bömische Unwesen, samt den dreyß- wird.  
 sigjährigen Teutschen Kriege seinen un-  
 glückseligen Anfang nahm, der Majes-  
 tät-Brieff in Böhmen auch An. 1622.  
 gänzlich annulliret, und alle Evangelis-  
 sche Priester aus gedachten Königreich  
 vertrieben wurden; So hatte hingegen Erlanger  
 das Marggraffthum Ober-Lausitz die Ober-Lau-  
 Gnade, daß Kayser Ferdinandus II. de- siß eine  
 nen Ständen sub dato Oedenburg den Confirma-  
 25. Julii Anno 1622. des gloriwüdig- tion über  
 sten Kayser's Matthia Religions-Asse- Matthia  
 curation confirmirte. Als ferner hier Religions-  
 auf in Böhmen die Verfolgung derer Assicura-  
 Evangelischen mehr und mehr zunahm, tion.  
 so blieb Ober-Lausitz unter dem Schutz  
 der Chur-Sächsischen Raute gleichsam  
 ein Land Gosen, in welchen keine Finsterniß  
 falscher Lehre anzutreffen; Deswe-  
 gen auch die verjagten Prediger, und an-  
 dre Exulanten aus besagten Königs-  
 Reich

Reich ihre Sicherheit unter den dänischen Pfanden Inhaber den Durchlauchtigsten Churfürsten Johanne Georgio I. suchten, und nach Wunsche fanden. Als endlich die Römisch-Catholische Religion in Böhmen Oberhand behielte, unterfiengen sich zwar die Herr-

Die Closter Herrschafft schafften solches Glaubens in Ober-Lausitz gleicher gestalt bey ihren untergebenen Gemeinden Aenderung zu treffen, wie denn die Abbatissin des Klosters Marienstern Anno 1624. denen Bürgern in Bernstädtel keinen Evangelischen Prediger weiter verstaten; Sondern einen Päpstlichen einführen wolte, desgleichen die Abbatissin des Klosters Marienthal Anno 1626. nach Absterben Valentin Schuhrichs des Lutherischen Pfarrers zu Reichenau, einen Kloster-Dorffe in Zittauischen Crenß gelegen auf Anstiften des Erz-Bischoffs zu Prag die vacante Stelle mit einem Catholischen zu besetzen willens war, woraus viel weit aussehende motus entstunden.

Welches ihnen aber auf Churfürstl. Ber-  
 Allein beyden Abbatissinen wurde ihr Unternehmen ernstlich untersaget, und auf Churfürstl. gnädigste Verordnung der



der Evangelischer Pfarrer in Bernstadt, <sup>ordnung</sup>  
 Herr, Abraham Richter in seinem Amte <sup>untersaget</sup>  
 ferner bestätigt, zu Reichenau hingegen <sup>wird.</sup>  
 Herr Johann Fleischmann durch den  
 damahls Churfürstl. Amtmann zu Reis-  
 bers-Dorff zum Pfarrer eingesetzt, und  
 ins Amt eingewiesen. Weiln denn sol-  
 chergestalt die Römisch-gesinneten in ih-  
 ren Vorhaben schlechten Fortgang sa-  
 hen, hielten sie mit fernern Unterneh-  
 mungen inne, und endlich erfolgte der  
 Pragerischen Friedens-Schluß Anno  
 1635. vermöge dessen das ganze Marg-  
 graffthum Ober-Lausitz an das Durch-  
 lauchtigste Chur-Hauß Sachsen erb-  
 und eigenthümlich gediehe, auch in dem  
 Anno 1636. verglichene Tradition-  
 Recess denen löbl. Herren Ständen des  
 hergebrachten Exercitii Religionshal-  
 ber gnüglich Vernehmung getroffen ward,  
 in welcher Freyheit sie bis heutigen Ta-  
 ges ungefräncket stehen, immassen die  
 gloriwürdigsten Landes Herren bey allen  
 ereigneten Fällen ihnen dieses unschätz-  
 bare Klenod durch theuer ertheilte Con-  
 firmationes und Versicherungen bestä-  
 tigt, auch jetzt regierende Königl. Maj.

Ben erbli-  
 cher Tra-  
 dition der  
 Ober-Lau-  
 sitz an Chur  
 Sachsen  
 wird der  
 Religion  
 halber Ver-  
 sehung ge-  
 troffen.

Königl.  
Maj. in  
Pohlen un  
Churfürstl.  
Durchl.  
zu Sachsen  
ertheilen  
dem Lande  
von neuen  
Religions-  
Versiche-  
rungen.

Documen-  
ta hierüber

in Pohlen, und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, der großmüthige Fridericus Augustus so wohl bey Besteigung des Pohlnischen Thrones unterm dato Cra-  
cau den 28. Septemb. 1697. dem Lande einen absonderlichen Religions- u. Ver-  
sorg allermildest ertheilte, als auch d. 17. Martii Anno 1700. und den 24. Aug. 1705. Dero hohes Königl. Wort noch-  
mahln wiederhohleten, und durch öffentl. publicirte Patente die Gewissens-Asse-  
curaciones bekräftigten, wovon *illustris Autor des Europäischen Herolds* P. I. p. 238. zu lesen. *Conf. ANALCT. nostr. Zittaviens. P. 3. cap. 3. §. 13. p. 45. seqq.* Die Documenta selbst sind so wohl *cit. loco*, als in *Corp. Jur. Lusatiae Tit. V. von Religions-Sachen* p. 503. *seqq.* zu fin-  
den, und verdienen billig, daß man sie all-  
hier vollkommen einrücken möge. Das  
ta hierüber erste war folgenden Inhalts.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden König in Pohlen, Groß-Herzog in Litthauen, Keussen, und Preuss-  
sen, Mazovien &c. Ob wir nun wohl allbereit bey Bestätigung unsers Königl. Thrones in Pohlen, aus selbst eigener  
Lan-



Landes, Väterlicher allergnädigster  
Sorgfalt, unsere getreueste Land und  
Leute, vermittelst eines unterm dato  
LOBWSKOWA am <sup>27</sup> Aug. ausgefertig-  
ten Edicts, versichert haben, daß sie wie-  
der ihre hergebrachten Privilegia, nicht  
graviret; vielmehr bey der Augspurgi-  
schen Confession, Gewissens-Freyheit,  
Kirchen, Gottes-Dienst, Ceremonien,  
Universitäten, Schulen, und so fort al-  
len andern Freyheiten, wie sie dieselbigen  
aniesz besizen, allergnädigst, kräftigst  
erhalten, und gehandhabet werden sol-  
len. Weil aber dennoch die Stände von  
Land und Städten unsers getreuen  
Marggraffthums Ober- u. Lausitz, uns  
durch ein aller unterthänigstes Memo-  
rial sub dato Budissin d. 6. Sept. jüngst-  
hin zu erkennen gegeben, welcher gestalt  
es ihnen zu einer sonderbahren Conso-  
lation gereichen würde, wenn wir ihnen  
die Gnade erweisen, und oben angezo-  
gene allergnädigste Religions-Versiche-  
rung etwas unständlicher, auf ob gedach-  
te unsers Marggraffthums Verfassun-  
gen einrichten und extendiren wolten:

und wir nach dem Exempel unser aller-  
glorwürdigsten Vorfahren im Marg-  
graffthum derer Römischen Kayser, und  
Chur-Fürsten zu Sachsen, ihnen hierin  
nen allergnädigst zu willfahren entschlos-  
sen sind: Als wollen wir Krafft dieses  
und hiermit vor uns und unsere Nach-  
kommen, als Marggrafen in Ober-Lau-  
sit, unsern getreuesten Ständen von  
Land und Städten offtermeldten un-  
sern Marggraffthums affecuriren und  
versprechen, daß sie bey der ungeänder-  
ten Kayser Carl in dem V. zu Augspurg  
übergebenen Confession, und denen in  
unsern Erb-Landen receipirten symbo-  
lischen Büchern, ingleichen bey der vom  
Kayser Matthia Christmildesten Ge-  
dächtniß, unter dem 5. Sept. 1611. aus-  
gestellten Affecuration, hiernächst bey  
dem von unsers ältern Herrn Vaters,  
Chur-Fürst Johannis Georgii des er-  
sten Gnaden, im Nahmen Kayseris Fer-  
dinandi II. mit denen Ober-Lausitzischen  
Ständen den 21. Febr. 1621. getrof-  
fenen General-Accord, und dessen von  
mehr höchtermeldter Kayserl. Majestät  
erfolgten Ratification, auch den 25. Jul.

1622



6122. ertheilten Confirmation, der von  
 Kayser Matthia erhaltenen obangeführ-  
 ten Assecuration, wie auch ferner bey  
 denen, insonderheit dieses Passus halber,  
 unter <sup>18</sup>/<sub>23</sub> Junii 1623. aufgerichteten Im-  
 missions und den 30. May 1635. erfolgte-  
 ten Traditions Reccessen, un̄ dabey gnä-  
 digst eingehändigten Reversalien, enthal-  
 tenen Versicherungen; ja endlich, bey al-  
 len und jeden vor und bey denen Erb-  
 Suldigungen aller gnädigst ausgestellten  
 Versorgungen, Reversalien, Confirma-  
 tionen, und andern den freyen Exerci-  
 tio Religionis Augspurgischer Confes-  
 sion zum besten emanirten Resolutio-  
 nen von männiglich ungehindert gela-  
 sen, und darbey, weil sie insgesamt solche  
 bishero im Brauch und Possess gehabt,  
 auch aniesz haben gebrauchen, und ge-  
 niessen, je und allezeit, von uns unsern  
 Erben und Nachkommen gehandhabet,  
 geschüzet und manuteniret, auch dahero  
 wenn wieder selbige das geringste vorge-  
 nommen würde, solches alles vor sich  
 selbstenn nichtig, ungültig, und unkräftig  
 seyn, und wieder abgestellt werden soll.

Zu mehrer Urfund dessen allen, haben wir diesen Versicherungs-Brieff mit eigenem Händen unterschrieben, und unser Chur-Secret darauf drucken lassen. So geschehen und gegeben auf unserm Königl. Schlosse zu Cracau, den 28. Septembr. 1697.

Friedrich August, König  
und Chur-Fürst etc.

(L. S.)

Christian August, Herzog  
zu Sachsen.

Augustus Beyer.

Das von allen Canzeln abgelesene aller-  
gütigste Confirmations Edict aber  
wegen der Religions-Freyheit bestunde  
in nachgesetzten Formalien:

Das Con-  
firmations  
Edict we-  
gen der Re-  
ligions-  
Freyheit.

Wir Friedrich August von Gottes  
Gnaden König in Pohlen, Groß-Her-  
zog in Litthauen, zu Reussen, Preussen,  
Mazovien, Samogitien, Knyvien, Boll-  
hynien, Podolien, Podlachien, Sieff-  
land etc. Herzog zu Sachsen, Jülich,  
Cleve etc. Urfunden hiermit und thun  
fund jedermänniglich. Wiewohl wir, bald  
nach Veränderung unserer Religion, un-  
sern



fern getreuen Ständen und Unterthanen  
 bey unsern Königl. auch Chur- Fürstl.  
 Würden un Borten, vermittelst öffentl.  
 gedruckten Anschlags, de dato LOBWS-  
 kowa den 27<sup>en</sup> Jul. An. 1697. die allergnäd-  
 igeste Versicherung gethan, daß wir bes-  
 sagte unsere getreue Landschafft un Unter-  
 thanen bey ihrer Gewissens Freyheit der  
 Augspurgischen Confession, Kirchen,  
 Gottes Dienst, Ceremonien, Univer-  
 sitäten, Schulen, und allen andern Bes-  
 sizungen, Güthern Ein- und Herkom-  
 men unverbrüchlich und unverrückt las-  
 sen, erhalten, und schützen wolten; wel-  
 ches wir auch hernach in mehrern durch  
 gewisse sonderbahre Verschreibungen  
 de dato Cracau am 28. Septembr. 1697.  
 und zu Dresden am 17. Martii 1700.  
 wiederhohlet und bestätigt; Uns auch  
 seither solcher Zeit, vermittelst specialen  
 Auftrags, an unsere der Augspurgi-  
 schen Confession zugethane Geheimbde  
 Rätthe, und mit ungefränkter Erhal-  
 tung des ganzen Kirchen-Staats in sei-  
 nem alten Zustande und Verfassung der-  
 gestalt Landes Väterlich und sorgfältig  
 C 5 bes

bezeuget haben, daß wir dabey gewiß ver-  
trauet, es würde so gar niemand gefunden  
werden können, der uns einer heimlichen oder  
öffentlichen Abweichung von diesen aller-  
gnädigst angestellten Versicherungen,  
oder einer Veränderung bey dem Religi-  
ons- und Kirchen-Staat beschuldigen  
können: Vielmehr aber jederman unse-  
re väterliche Liebe, Gnade, und Schutz,  
daraus mit schuldigen Dank erkennen  
müssen: So haben wir doch diese Zeit  
her, da wir uns in Person in unserm  
Chur-Fürstenthum Sachsen aufgehal-  
ten, höchst mißfällig zu vernehmen ge-  
habt, daß sich Bosshafte, zur Unruhe  
und Weiterung inclinirende Leute, un-  
terstanden, allerhand gefährliche und  
nachtheilige Reden disfalls zu führen,  
und uns in Verdacht zu ziehen, ob wol-  
ten wir unsern Versicherungen entgegen  
handeln, und bey der Religion und Kir-  
chen-Sachen, und deren annexis, Tur-  
bationen, Schmähler- und Neuerun-  
gen vornehmen, oder andern solches zu-  
lassen: Wie denn dergleichen gottlose  
Calumnien occasione der von uns  
jüngsthin anbefohlenen Untersuchung  
der



der geistlichen Gefälle und Gestifte so weit gangen, daß man nicht nur hier in unserm Chur-Fürstenthum und incorporirten Länden ausgesprenget, als ob wir bereits viele Geistliche von der Kirche, worbey wir uns anjeto befinden, heimlich ins Land hätten kommen lassen, und ihnen darinnen einige Kirchen eingeräumt würden: Sondern man soll sich auch, wie wir berichtet seyn, frembden Protestantischen Puissancen dieserhalb allerley Impressiones zu geben unterstanden haben. Gleichwie uns aber in Religions-Sachen und deren annexis die geringste Neuerung oder Turbation selbst vorzu nehmen; oder andern zu verhängen, so wenig jemahls zu Sinne kommen, als gnüßlich allen dergleichen Besorgnissen in diesem Stück durch den Westphälischen Friedens-Schluß vorgebauet worden: Wir auch mit Gottes Hülffe des beständigen Vorsazes sind, forthin noch ferner unser, unsern gesamten Unterthanen so theuer und oftmahls gegebenes Königliches und Chur-Fürstliches Wort beständig zu halten; Inmassen wir unserer getreuen Landtschaft,

schafft, und allen unsern Unterthanen  
solches, und daß wir bey obgedachter Un-  
tersuchung der geistl. Gefälle keine andere  
Intention führen, als nur denen bey der-  
selben Administration ergehenden Un-  
terschleiffen zu steuern und denen Pre-  
digern und Schul-Bedienten, welche  
etwa zu schlechte Besoldung haben, ei-  
ne bessere Subsistenz, vermittelst der  
unsern Evangelischen geheimbden Rät-  
hen und Consistorio darüber aufge-  
tragenen Einrichtung, auszufinden, hier-  
mit zu allem Ueberfluß nochmahl bey un-  
sern Königl. und Churfürstl. hohen  
Worten, Ehren und Würden versie-  
chern: Also finden wir uns auch genö-  
thiget, allen unverschämten und lügen-  
haften Verleumdern, die sich nicht ge-  
scheuet ein niedriges auszusprengen, diß-  
falls ein Ziel zu setzen, und jedmänniglich  
zu verwarnen, daß sie sich dergleichen ent-  
halten; Oder gewärtig seyn sollen, daß  
ein solcher Gewissen- und Pflicht-verges-  
sener Calumniant, er sey von was Stan-  
de, Geschlechte, und Wesen er wolle, nach  
Befinden am Leib und Leben, Ehre, Haab  
und Guth, ohne einige Gnade gestraffet,  
und



und dem bösen damit gesteuert werde.  
 Wir befehlen diesernach auch allen und  
 jeden unsern Hohen und Niedrigen Ci-  
 vil- und Militar-Bedienten, Prælaten,  
 Grafen, Herren, denen von der Ritters-  
 schafft, Ober-Creyß-Haubt und Amt-  
 Leuten, Schössern, Verwaltern, Bürge-  
 meistern, Richtern und Schuldheissen  
 hiermit gnädigst und ernstlich, sich derje-  
 nigen Personen, so sich gelüsten lassen  
 möchten, dergleichen böshaffte und lä-  
 sterliche Reden zuführen oder auszus-  
 sprengen, so fort bey Vermendung unser-  
 rer höchsten Ungnade, und andern Einse-  
 hens zu versichern, und uns oder unserß  
 Stadthalters Ebd. und geheimbden Rä-  
 then davon, zu fernerer Verordnung zu  
 berichten, wie wir denn auch einem jeden,  
 der so einen Verbrecher, welcher über-  
 führet werden kan, denunciiret, zweyhun-  
 dert Thaler, zum Recompens, mit Ver-  
 schweigung seines Namens, aus unser-  
 rer Cammer zahlen lassen wollen.

Zu Uhrkund dessen haben wir diese  
 Versicherung und Edict mit eigenhän-  
 diger Unterschrift und Vordruckung  
 unserß Königl. Chur-Siegels, befestiget,  
 und

und durch gedruckten öffentlichen Anschlag, auch Ablesung von allen Kanzeln, in unserm Chur-Fürstenthum und incorporirten Landen zu jedermanns Wissenschaft zu bringen befohlen. So geschehen zu Dresden am 24. Aug. Anno 1705.

Augustus Rex.

(L. S.)

§. 10.

Verzeich-  
niß derer  
Evangelis-  
chen Pre-  
diger in  
denen  
Sechs  
Städten  
von Zeit  
der Refor-  
mation.

Zum Beschluß dieses Wercks hat man vor nöthig befunden ein richtiges Verzeichniß derer Evangelischen Priester, so seit der Reformation Lutheri in denen Ober- u. Lausizischen gesambten Sechs-Städten die heilsame Lehre unserer Seeligkeit nach der Vorschrift göttlichen Worts, und denen symbolischen Büchern geprediget haben, beizufügen, weiln man dergleichen bisher noch nirgends so vollkommen zusammen getragen, oder durch den Druck bekannt gemacht hat. Solchen nach sind in

Evangel.  
Prediger  
des Budisi-  
schen Mi-  
nisterii

Budisin

folgende Personen im Evangelischen Ministerio beandt worden, und zwar  
PASTO-



PASTORES PRIMARI.

M. Benedictus Piscator, Rochlicens.  
ward hieher beruffen Dom. Esto mihi,  
1530. blieb drey Jahr, und zog nach an-  
derweitiger Beruffung hinweg.

M. Johannes Cellarius, ein gelehrter  
Mann, kam ins Predig. Amt An. 1533.  
heyraethete Peter Happens Tochter, ist  
hier verblieben biß Dom. Trinit. 1538.  
da er nach Dresden beruffen worden.  
vid. Schlegels Lebens-Beschreib.  
der Superintendenten in Dresden Part.  
I. pag. 68. & seqq.

Gregorius Roschitz, Pirn. Thum.  
Probst zu Burgen voc. 1538. hat Ge-  
org. Falcens Messerschmieds Tochter  
geheyraethet.

Nicolaus Ottmannsdorff, voc. 1540.  
war ein unverträglicher eigensinnlicher  
Mann, zog weg Dom. Reminiscere An.  
1542.

Antonius N. N. Pfarr in Oppach  
versorgete einige Zeit die Kirche, ward ab-  
ber durch die Capitulares vertrieben auf  
Königl. Befehl.

Nicolaus Böhm Adorffens. so in  
Closter alten Celle ein Mönch und eine  
Zeit

Zeit lang Prediger gewesen, aber auff  
 Chur: Fürst Mauritiū recommendati-  
 on hier zum Prediger bestellet worden,  
 hat allhier sein Amt den 3. Februarii An-  
 no 1545. angefangen, und selbiges 34.  
 Jahr bey blöden Gesichte verrichtet, ist  
 leglich staar blind worden, starb in Budis-  
 zin den 3. August. 1579. æt. 74. A.  
 Ihro Chur: Fürstliche Gnaden Herzog  
 Moriz von Sachsen hat ihm ein bene-  
 ficium und ein Fürstl. Gnaden-Geld  
 ausgesetzet, welches er jährlich biß an sein  
 Ende gehabt, und richtig empfangen.  
 vid. dessen von Laurentio Dressero ge-  
 haltene Leichen: Predigt, so An. 1579.  
 in Budiszin gedruckt worden. in 4to 6.  
 Bogen.

Laurentius Dresserus, Circaviens.  
 Boh. so vorher 31. Jahr zu Chemnitz in  
 Böhmen Pfarr gewesen, ward an Nico-  
 lai Böhmii Concionatoris emeriti  
 Stelle angenommen Anno 1576. hat  
 sich Anno 1595. den 16. Januarii in  
 grosser Seelen-Anfechtung, mit einem  
 Messer (so aber nicht tödtlich gewesen)  
 selbst beleidiget, ist gleichwohl hierauf  
 unter inbrünstigen Gebeth bey wahrer  
 Ers



Erfäntniß, und guten Verstande den 19. Januarii im 71. Jahre seines Alters sanfft ent schlaffen.

M. Fridericus Fischer Pegaviens. nat. 1558. ward von Rectorat der Stadt Schulen zu Grimme in das Predigt Amt beruffen d. 10. April. 1594. starb den 14. Sept. 1623. æt. 64. A. minist. 29. A.

Martinus Tectander Zittav. ward von Zabel aus Böhmen hieher vociret zum Mittags Prediger, that den 14. Jan. 1601. die Anzugs Predigt, nach Absterben M. Fischers Pastor & Senior. Etl. Jahr vor seinem Ende aber ist er wegen hohen Alters pro emerito erkläret worden, starb den 14. Julii Anno 1631. æt. 78. A. hat über 50 Jahr in Predigt Amte gelebet.

M. Johann Zeidler Lohmens. Misl. natus 1593. vocat. 1623. Past. Prim. 1631. starb den 20. April. 1640.

M. Martinus Gumprecht, Spröttav. Sil. n. d. 7. Junii 1597. ist anfänglich Feld Prediger gewesen, hernach Pfarr in Alt Dresden worden Anno 1632. alsdenn unterster Hoff Prediger an M. Arnold Mengerings Stelle 1635. blieb in solchem Dienste biß Anno 1640. da ihn der Rath zu Budisin zu ihrem Past. Prim. beruffen, vid. Weck. Beschreib. Dres den

den p. 205. 278. that seine Auszugs-Predigt allhier Dom. I. Advent. starb den 14. Junii 1679. æt. 82. A. 7. d.

**Daniel Römer**, Thorünens. Boruss. nat. d. 17. Julii 1617. war anfänglich Diaconus zu S. Marien in Wittenberg 1650. dann zu Forste in Nieder-Lausitz Superintend. 1659. hieher zum Mittags-Prediger beruffen An. 1668. ward Past. Prim. 1679. letzters nach Lübben in Nieder-Lausitz als General-Superintendent beruffen, valedicirte in Budisin den 3. October. 1683. und starb den 7. April An. 1700.

**M. Michael Tieffmann**, natus zu Wölfsfersdorff in der Graffschafft Glatz, kam in das Ministerium 1650. zu Pürschwitz im Wohlauischen Fürstenthum, war daselbst als Pfarrer 10. Jahr, hernach zu Liegnitz als Diaconus und Archi-Diaconus an der Kirchen S.S. Petr. & Paul. 5. Jahr, weiter als Pastor. Prim. und Inspector der Deutschen Gemeine in Caschau ingleichen als Superintendens der 6. Königl. Frey-Städte in Ober-Ungarn des Marckts Carosch 9. Jahr, da ihn die grosse Papistishe Verfolgung betroffen, und er vor seinem Abschiede 5 Viertel Jahr lang Arrest in seinen Hause halten müssen, biß er Anno 1674. aus Ungarn in das Exilium vertrieben worden,



den, in wählenden Exilio hat er sich zu Breßlau und Wittenberg in die  $2\frac{1}{3}$  Jahr aufgehalten, darauf er nach Birnbaum in Groß-Pohlen vociret worden, als Ober-Pfarr, wie auch Consenior der vereinigten Evangelischen Kirchen in Groß-Pohlen Augspurgischer Confession zugethan, alda der Kirchen Gottes gedienet 7. Jahr, lezlich aber nach Budissin beruffen als Pastor Primar. und Inspector. Schol. that Dom. Septuag. A. 1684. seine Anzugs-Predigt, starb den 16. Febr. 1702. Aet. 82 A.

M. Henricus Basilus Zeidler, Budissin ward anfänglich zum Substituten dem Ministerio verordnet Anno 1670. ward Mittags-Prediger Anno 1679. leztens Past. Prim. 1702. starb jehling an einen starcken Schlag-Fluß, als er wolte die Früh-Predigt ablegen den 15. April Anno 1703. aet. 63. Annos II. hebdom.

M. Nicolaus Haas, Wonsiedel. anfänglich Pastor in Bloßwitz, hernach Archi-Diaconus zu Oschatz, ferner hieher beruffen als Mittags-Prediger d. 20. Decembr. 1702. ward Pastor Prim. 1703. starb Anno 1715.

Johannes Schneider natus d. 24. Junii 1668. zu Warmbrunn bey Hirschberg in Schlesien, ward erst als Substitutus Ministe-

rü und Conrector der Schulen zu Hayn in Schlesien Anno 1698. d. 16. Decembr. vociret, nach Absterben des Senioris und Pastoris daselbst An. 1700. d. 16. Octobr. zum Diaconat beruffen. Anno 1701. den 17. April ins Exilium vertrieben, aus selbigen in eben diesem Jahr d. 4. Junii zum Pfarr- Amt nach Gebhardsdorff in Ober- Pausitz befördert, und endlich d. 30. Septembr. 1715. als Pastor. Primarius und Inspector Scholæ nacher Budisin gehohlet, woselbst er Domin. I. Adventus seine Anzugs- Predigt gehalten.

### Mittags- Prediger oder

### PASTOR SECUND.

M. Johann Agricola hat der Evangelischen Kirchen Gottes gedienet in Cala, Lübben, Spremberg, und Heyerswerda, ist lezlich An. 1577. den 1. May neben Herrn Laurentio Dressero zu einem Prediger hier angenommen worden, starb den 30. Augusti Anno 1590. vid. Budisinische Grabmahle.

M. Johann Narhammer Mühlberg. nat. 1549. den 21. Jan. war erstlich Pfarr zu Wachau, 9. Jahr, hernach zum Altenberge 6. Jahr, lezlich Anno 1591. den 14. Martii hieher dem alten Dressero zu substituiren beruffen, Anno

1593.



1593. den 31. Dec. ward er bey einem Leich-  
Begängniße frantz, man bracht ihn in ein  
Haus, allwo er starb in einer Stunde darauf,  
æt. 45. A. in Ministerio gelebet 22. Jahr.

Christophorus Martini Dresd. ward von Fin-  
sterwalde hieher vociret Anno 1594. d. 23.  
Januarii zog von hier Anno 1600. Mens. Nov.  
nach Pöbau, und ward allda Pastor. Primar.

Martinus Tectander, Zittav. anfängl. Pfarr-  
zu Habel in Böhmen 1580. hieher beruffen An.  
1600. den 6. Dec. that die Anzugs-Predigt  
den 14. Januarii 1601. ward Pastor. Primar.  
1623.

M. Johann Zeidler that seine Anzugs-Pres-  
digt Dom. XVII. p. Trinit. 1623. ward Pastor  
Prim. 1631.

M. Caspar Schlenkerich ward zum Mit-  
tags-Prediger bestellet den 28. Anno 1631.  
starb den 30. April Anno 1665. æt. 64. A. 18.  
H. id. vid. Budissinische Grabmahl pag. 122.

M. Valentin Sittig nat. den 22. Dec.  
1630. zu Schleusingen, war Rector der Schu-  
len in Worms, kam als Pastor Secundarius  
hieher, blieb aber kurze Zeit, und ward zu Gies-  
sen S.S. Theol. Doct. 1667. alsdenn nach Mer-  
seburg vociret als Superintendentens, that hier  
die Balet-Predigt den 10. Junii 1668.

Daniel Römer hielt seine Anzugs-Predigt in Fest. Visit. mar. 1668. war Pastor Primar. 1679. vid. Past. Primar.

M. Henricus Basilius Zeidler, ward Mittags-Prediger 1679. vid. Past. Prim.

M. Nicolaus Haas, vocatus 1702. vid. Past. Prim.

Gottfried Marche, nat. in Croste, ward erst Pastor Substit. zu Rothkirch in Schlesien hernach gen Zentendorff und Ullersdorff beruffen An. 1691. von dar zog er nach Schönbrun Anno 1797. letztes als Past. Secund. hieher Anno 1704.

M. Johann George Schuberth, Weigsdorffens. Lusarus natus d. 5. Nov. 1684. war vorher Pfarr in Diehsa den 10. April 1710. von dar hieher beruffen An. 1715. den 11. Octobris, hielt seine Anzugs-Predigt Domin. I. Adventus.

#### ARCHI-DIACONI.

Paul Cassel, so vorher Vicarius bey S. Petr. gewesen, ward erster Evangelischer Caplan starb den 17. April. 1551. ihm succedirte.

Peter Pelagk, vocatus 1551. starb Anno 1563.

David Perlin von Pürschwitz vocat. 1563. starb



starb den 25. Junii Anno 1584. ihm succedirte

Sebastian Weiff von Ruhland den 19. Septembr. 1584.

Gabriel Bolichius, vocatus Anno 1589. starb den 9. Januarii 1617.

Adam Rädiger vocatus 1617.

Elias Mirus.

Caspar Schlenckricht ward beruffen ins Predigt-Amt Anno 1621. als Diaconus, starb den 30. April Anno 1665. als er der Kirchen in Budisin geprediget 35. Jahr atat. 65. Jahr.

Johannes Martini, natus Goedau 1598. war anfänglich Diaconus 1631. hernach Archi-Diaconus 1665. starb den 16. May 1668. at. 70. A. 17. Hebd. in H. Predigt-Ambte 47. Jahr.

Johannes Sinapius Teupicens. March. n. 1611. starb den 1. Martii 1674. at. 63. A. in Minister. 27. A.

Johannes Richter, nat. 1624. d. 10. Aug. ward erstlich Pfarr zu Colmen 1649. Diaconus zu Budisin 1668. Archi-Diaconus den 2. Martii 1674. starb den 22. Nov. 1677.

Johannes Muscovius, nat. 1635. d. 2. Jun. zu Groß-Grabe, war anfänglich hier Diaconus 1674. Archi-Diaconus 1677. hernach

gen Sauban als Past. primar. beruffen. Anno 1684.

M. Paulus Prætorius nat. 1650. den 16. August. zu Neschwitz, anfänglich Wendischer Pfarr zu Lobau 1672. den 15. May Pfarr zu Neschwitz e. a. d. 28. Junii zu Klitz 1675. Diaconus in Budisin 1679. Archi-Diaconus, 1684. starb den 26. February 1709.

M. Johann Faber ward von Ruhland hieher beruffen, als Diaconus Anno 1684. that seine Anzugs Predigt d. 8. Octobr. starb Anno 1716.

Johann Pellach, natus zu Münchswalde d. 31. Decembr. 1668. ward erstlich Pfarrer aufm Lande zu Uhyß d. 3. May 1696. hernach Anno 1709. d. 14. Marty Diaconus in Budisin, endlich den 4. Maj, 1716. Archi-Diaconus daselbst.

#### DIACONI zu St. Petri.

M. Urban Schmolke, war Paul Casseln adjungiret, ward den 22. Marty 1561. von dem Budisinischen Decano Johann Leisentritt seines Amtes entsetzt.

Joachim Beltenius ward Anno 1563. ins Ministerium allhier beruffen, starb A. 1612. d. 21. Septembr.

Joa-



Joachim Stumpff, war anfänglich Past. peshentialis.

Andreas Gatzer voc. 1612. d. 26. Febr. 309 von hier 1614.

Adam Rädiger.

Antonius Gammer. 1619.

Caspar Schlenckricht, vocatus An. 1621.

Esaïas Weis, starb den 19. August. 1657.

Johannes Martinus, vocatus 1631.

Johannes Richter, voc. 1668. den 4. Octobris, Archi-Diac. 1674.

Johannes Muscovius wird Diac. 1674. Archi-Diac. 1677.

Martinus Francisci, voc. 1678. valedicirte den 13. Nov. 1679. 309 nach Moscau, und ward Superintendens allda.

M. Paulus Pratorius, that seine Anzugs Predigt den 14. Nov. 1679. ward Archi-Diac. 1684.

M. Johann Faber, ward von Ruhland hieher beruffen Anno 1684. that seine Anzugs Predigt den 8. Octobr. vid. Archi-Diac.

Johann Pellach, kam in solch Officium d. 14. Martii 1709. vid. Archi-Diaconos.

George Friedrich Bruccatius, natus zu Baruth in Ober-Lausitz den 12. Octbr. 1678. ward erstlich Pfarrer zu Förstchen An. 1700.

ferner Anno 1708. Pastor Substitutus zu Grö-  
ditz Anno 1709. Pfarrer zu Uhyß am Taucher,  
endlich den 8. Junii 1716. Diaconus zu S. Pe-  
tri in Budisfin.

## Wendische Prediger

zu S. Michael in Budisfin.

Salomon Möller, 1628.

Caspar Bierling. voc. 1648. starb den 24.  
Junii 1662. at. 36½ Jahr.

Christian Scherk, nat. 1636. den 9. Fe-  
bruar. zu Uhest, ward Caplan zu Rittlitz Anno  
1660. dan Pfarr zu S. Michael in Budisfin An.  
1660. den 20. Decembr. starb den 2. Julii  
1674.

Caspar Daniel Bierling, nat. den 14. Mart.  
Anno 1651. in Budisfin, ward beruffen den 6.  
Octobr. 1674. starb den 17. Junii 1690.

Johann Aß, geböhren zu Hoyerswerda den  
1. Junii 1655. anfänglich Pfarr zu Gausig  
ward hieher beruffen 1690. als Wendischer  
Prediger zu S. Michael, that den 22. Dec. seine  
Anzugs-Predigt Dom. XX. p. Trinit.

DIACONI zu S. Michael.

Christoph Petsehke

Michael Näke, natus in Denitz bey Bi-  
schoffsverde gelegen den 1. Octobr. 1657. ward

An



Anno 1687. den 5. December Pfarrer zu  
 Nochten, hernach Anno 1690. den 1. Sept.  
 Diaconus zu S. Michael in Budisin, da er  
 den 22. Octobris seine Anzugs-Predigt ge-  
 halten.

Johann Gottfried Georgi, natus zu  
 Johann-Georgen-Stadt den 17. Februarii  
 Anno 1671. ward anfänglich Feld-Prediger  
 bey der Sächsischen Armée d. 9. May 1701.  
 nachgehends der erste Catecheta in Budis-  
 sin den 24. Februarii 1702. hielt seine An-  
 zugs-Predigt den 19. April. d. a.

### In Görlig.

#### PASTORES PRIMARI.

M. Franciscus Rupertus 1525. dimissus  
 1530.

Wolfgang Sustelius, voc. 1530. dimis-  
 sus iterum vocat. 1545. starb den 17. Octo-  
 ber 1553.

M. Othmarus Epplinius, Svec. vocat.  
 1554. dimiss. 1555. zog nach Königsberg in  
 Preussen.

M. Caspar Wirtwein, ward Anno 1538.  
 zu einem Prediger nach Zittau beruffen  
 aber auch hinwiederum dimittiret, und  
 zog nach Sagan, 1541. von dar ist er  
 nach

Geistli-  
 che des  
 Görlig-  
 ischen  
 Mini-  
 sterii.

nach Görlitz beruffen worden, jedoch Anno 1561. von hier nach Guben gezogen. Leglich nach Frankfurth an der Oder kommen, allda er auch verstorben Anno 1583.

M. Samuel Jauch, voc. 1561. zog von hier nach Freyberg in Meissen, An. 1565.

Balthasar Dietrich, ward Diac. 1561. Past. Prim. 1566. starb den 15. Sept. 1595. et. 68. ihm succed. Filius.

M. Elias Dietrich, ward diaconus 1583. Pastor. Primar. 1595. starb den 10. Martii 1600. et. 44. An.

Martinus Mollerus, nat. 1547. ward Cantor zu Lemberg in Schlesien 1568. Pfarrer zu Kesselsdorff 1572. diaconus zu Lemberg eod. A. Pfarr zu Sprottau 1575. Pastor. Primar. allhier Anno 1600. starb Anno 1606. den 2. Martii.

Gregorius Richter, von Ostritz, nat. d. 1. Febr. 1560. ward Diaconus 1590. Pastor prim. 1. Aug. 1606 starb d. 14. Aug. 1624.

Nicolaus Thomas, Svidnic. Sil. ward diaconus 1611. Past. Primar. 1624. starb den 29. Martii 1637.

M. Elias Dietrich, natus 1581. ward diaconus 1618. Past. Prim. 1637. starb den 23. Dec. 1642.

An-



Andreas Helwig, Gorl. ward diaconus 1619. den 14. Julii Past. Prim. 1643. starb den 4. Julii 1644. æt. 79. A.

Christoph Lichtner, Crazov. Boh. nat. 1592. d. 12. Febr. ward Cantor zu Cragau 1614. Pfarr zu Nîmes in Böhmen 1621. mußte in das exilium 1627. Pfarr zum Zobel, Diaconus in Görlitz 1634. Past. Prim. 1644. starb den 31. Octobr. 1653.

Gotthard Helwig, Gorl. nat. 1601. d. 16. Febr. ward Diaconus 1637. Pastor Prim. den 28. Nov. 1653. starb den 16. Apr. 1662.

David Bechner, Freistad. Sil. nat. 1594. ward zu Weutschen Profess. Log. 1624. mußte ins Exilium 1629. bekam alsdenn das Rectorat zu Sprottau, gieng von dar nach Görlitz in das Gymnasium als Rector 1636. d. 9. Dec. darneben ist er Anno 1643. Diaconus, Archidiaconus 1644. lezlich Pastor Primar. Anno 1662. worden, und hat von Anno 1637. biß 1666. nebst den Predigt-Ambte in der Schule dociret, jedoch Anno 1666. das Rectorat resigniret, und den 15. Febr. 1669. sein Leben beschlossen æt 75 Jahr 3. Monath 6. Tage.

Elias Meirich, Laub. nat. 1613. d. 1. May anfänglich Pfarr zu Ober-Biele, hernach zu Penzig, dann vociret nach Görlitz als Diaconus

nus 1644. Archi-Diaconus 1662. letzters Pastor Prim. d. 26. April. 1669. ward e. a. den 1. Octobr. Dom. XVI. p. Trin. vom Schlag auf der Cankel getroffen, starb selbiges Tages. æt. 56. Jahr 3. Monath 5. Tage in Ministerio 34. Jahr.

Michael Fetter, Sorav. nat. 1623. d. 18. Octobr. ward Conrector in Sorau 1650. Pfarr zum Sagan 1663. ward von den Papiſten dimittiret 1668. den 11. May Pfarr zu Zenschendorf c. a. von dar nach Görzlig zum Pastore beruffen den 1. Decembr. 1669 ward von einem Schlag Fluß getroffen auf der Wassen, gleich als er einen Kranken wolte besuchen den 28. Dec. 1694. starb darauf in 1½ Stunde ætat 71. Jahr 10. Wochen 1. Tag.

M. Christoph Senfert. nat. 23. Dec. 1623. zu Bullendorff in Böhmen, ward hier Conrector 1657. diaconus 1669. Pastor Prim. den 28. Februarii 1695. starb den 20. Juny 1702. æt. 78. Jahr 25. Wochen.

M. Gottfried Kresschmar, Bischoffw. nat. 1654. d. 28. Marty ward in Bischoffswerde diaconus 1680. Archi-diac. 1684. Pastor prim. allhier 1702. that die Anzugs-Predigt dom. XX. p. Trin. starb den 11. May. 1711. ætat. 57. Jahr ministerii 32. Jahr.

M. Jo-



M. Johann Samuel Laurentius, Berolinen-  
sis nat. 1667. d. 20. Aprilis ward Hoff-Dia-  
conus in Sorau Anno 1698. nach Sprems-  
berg zum Hoff-Prediger und Beicht-Vater  
Herzog Heinrichs zu Sachsen beruffen Anno  
1707. von dar zum Pastore Primario nach  
Görlitz Anno 1711. allwo er den 17. January  
seine Anzugs-Predigt gehalten.

### ARCHI DIACONI in Görlitz.

Johann Steuermann, vorher Pfarr zu  
Rottenburg voc. hieher 1538.

Andreas Eberhard, ward von Grünberg  
hieher beruffen zu einen Subprædicatore 1541.

Leonhard Steinkirch, Pfarr zu Rottens-  
burg, ward hieher zu einen Nachmittags-Pre-  
diger vociret 1543. starb Anno 1547.

M. Andreas Miffenius voc. 1549. d. 18.  
April. zu einen Mittags-Prediger, starb den  
5. decembr. 1590. æt. 67. An. in Minist. 40.  
Jahr 7. Monat 18. Tage.

Gregorius Richter, von Ostritz, ward in  
der Schulen Collega 1584. Pfarr zu Rausche  
1587. diaconus allhier 1590. pastor prim.  
1606.

Johannes Hagelberg, Görl. nat. 1555. an-  
fangs

fänglich Pfarr in Deutsch Ditz, hernach in  
Görlitz diaconus 1591. Archi-diac. 1606 starb  
Anno 1613. den 21. Nov.

Peter Schön, Gorl. nat. 1564. war erstlich  
Pfarr in Ullersdorff hernach hieher beruffen  
An. 1614. als Archi-diaconus, ward Anno  
1618. den 24. May auf der Tangel vom Schlag  
getroffen, daß er hernach in wenig Stunden  
gestorben.

M. Elias Dietrich, Gorl. nat. 1581. ward  
Diaconus 1618. Archi Diaconus 1624. Pa-  
stor Primar. 1637.

Andreas Helwig, erstlich Pfarr in Schönb-  
brunn, hernach diaconus allhier 1619. Archi-  
diaconus 1637. Past. Primar. 1643.

Gregorius Richter, Jun. Gorl. n. 1598. d.  
4. Martii ben dem Gymnasio Colleg. IV. ward  
diaconus 1624.

Christoph Lichtner, Cratzov. Bohem.  
ward diaconus 1634. Archi-diac. 1637. Pa-  
stor prim. 1644.

Gotthard Helwig, Gorl. Pfarr zu Schönb-  
brunn, ward diaconus 1637. den 24. Septem-  
ber Archi-diaconus 1644. Pastor, primar.  
1653. den 28. Novembr.

David Bechner, Freistadt. Sil. ward dia-  
conus 1643. Archi-diac. 1654. Past. primar.  
1662.

Elias



Elias Weinreich, Laub. wird diac. 1644.  
 Archi-diac. 1662. Pastor primar. 1669.

Balthasar Dietrich, Gorl. n. den 13. Mart.  
 1612. Pfarr in Erotschendorff, ward hier dia-  
 conus 1653. Archi-diaconus 1662. starb den  
 9. Julii 1676.

Christoph Friedrich Nicius, Gorl. nat. d.  
 27 Septembr. 1624. bey dem Gymnasio Col-  
 lega. 1653. Pfarr zu Deutsch-Obig 1657. zum  
 diacono beruffen 1662. Archi-diacon. 1676.  
 wegen hohen Alters resignirte er den 20. Sept.  
 1698. starb den 9. April. 1703. æt. 79. Jahr.

M. Jeremias Otto, nat. 1640. zu Nels in  
 Schlesien ward Prediger zu Breslau in der  
 Kirche zum Salvator 1671. zu eilff tausend  
 Jungfrauen 1676. zu S. Petr. in Görlitz Ar-  
 chi-diaconus 1695. starb An. 1716.

Caspar Gotlieb Feller, nat. den 9. Febr.  
 1663. zu Lindenrode in der Herrschafft Sorau,  
 ward anfänglich Pastor Substitutus zu Reins-  
 walde den 6. Augusti 1688. so dann An. 1690.  
 Pastor in Billendorff, ferner An. 1693. Pfar-  
 rer zu Zeschendorff im Sorauischen district,  
 weiter Anno 1698. diaconus in Görlitz, und  
 den 26. Octobr. 1716. Archi-diaconus da-  
 selbst.

## DIACONI in Görlitz.

Benedictus Fischer, voc. 1535. heyrrathet  
Anno 1538. und zog nach Sagan.

Johann Küttel, ein Mönch von Pirna  
voc. 1538. den 17. Aug. ward dimittiret 1539.

Hieronymus N. nahm seinen Abzug 1540.

Johann Praefectus oder Herzog.

M. Johann Peggstein, Norinberg. voc. den  
1. Decembr. 1544. ward beurlaubet Anno  
1547.

donat. Pfeiffer, Pfarr in Ebersbach wird  
hieher beruffen 1549.

M. Benedictus Fischer, ward von Sagan  
wieder beruffen, Anno 1550.

Andreas Schöpß, starb den 29. Januar.  
1557. 2t. 84. Jahr

Balthasar Dietrich, Pfarr zu Königshain,  
ward Diaconus 1561. vid. Pastor primar.

M. Johann Birckenhein, voc. 1568. zog  
von hier nach Breslau 1583. starb 1584.

Caspar Maske, Leoberg. Siles. starb 1573.  
d. 28. Februarii.

Blasius Zender, Gorl. voc. 1573. d. 28.  
Martii starb 1591.

M. Elias Dietrich, Gorl. voc. 1583. vid.  
Past. prim.

Gre-



Gregorius Richter, voc. 1590. vid. Past. primar.

Johann Hachelberg, voc. 1591. vid. Archidiaconos.

George Richler, Gorl. nat. 1562. den 16 Martii ward Collega bey dem Gymnasio in Görlitz 1586. Pfarr zu Leube 1588. zu Herwigsdorff bey Zittau 1595. e. a. diaconus in Görlitz, starb den 22. Januarii 1611. Er war ein guter mathematicus und Astronomus.

Michael Ficinus, Guben. Pfarr in Langesnaw, Diaconus allhier 1606 den 15. Octobr. starb den 9. April 1619.

Nicolaus Thomas, Swidn. Sil. war erstlich Diaconus zu Glas Anno 1600. Pfarr in Langesnaw 1606. hier Diaconus 1611. vid. Pastor primar.

M. Elias Dietrich, voc. 1618. vid. Pastor primar.

Andreas Helwig, erstlich Pfarr in Schönbun hernach diaconus allhier 1619. vid. Pastor. primar.

Gregorius Richter, Gorlic. nat. 1598. den 4. Martii bey dem Gymnasio Collega IV. ward diaconus 1624. starb den 5. Sept. 1633.

Christoph Eichner, Cratzov. Boh. voc. 1634. vid. Past. primar.

Gotthard. Helwig, Gorl. voc. 1637. vid.  
Past. Prim.

David **Bechner**, Rector Gymnas. Gorl. vo-  
cat. 1643. vid. Pastor. prim.

Elias **Weinrich**, Lauban. voc. 1644. vid.  
Past. Primar.

Balthasar Dietrich, Gorl. voc. 1653. vid.  
Archi-Diac.

Christoph **Friedrich** Nicius, voc. 1662.  
vid. Archi Diac.

M. Christoff **Griffert**, voc. 1669. vid.  
Pastor Prim.

Jacob **Schön**, nat. 1634 ward Pfarr zu  
Gor. Neundorff 1661. Diaconus allhier 1676  
starb 1695. den 5. May.

M. Emanuel **Lehmann**, Scheibenberg.  
Misl. nat. 1645. ward Rector der Schulen zu  
Anneberg in Meissen 1672. Diaconus in Wie-  
senthal 1692. folgendes nach Görlitz zum dia-  
cono beruffen 1695. starb den 19. Septembr.  
1698.

Caspar **Gottlieb** Feller, nat. 1663. den 9.  
Febr. ward Pfarr zu Billendorff 1690, her-  
nach zu Jäschendorff, diaconus allhier 1698.  
vid. Archi-Diac.

M. David **Thym**, Zwickav. Misl. nat.  
1648. den 9. Novembr. Pfarr zu Henner-  
dorff



dorff bey Görlitz 1689. ward Diaconus 1698.  
den 21. Decembr. starb den 21. April 1699.

Johann George Neumann, Gorl. nat.  
den 15. April. 1670. ward in Goldberg Re-  
ctor Scholæ, und Diaconus 1696. hieher be-  
ruffen Anno 1699. that seine Anzugs-Predigt  
den 9. Augusti Dom. VIII. p. Trinat.

M. Johann Adam Schöne, natus den 14.  
Febr. 1675. zu Ruppertsdorff im Zittauischen  
Erenffe, wurde zu erst Pfarr zu Hermsdorff  
bey Görlitz Anno 1701. und nachfolgendes  
1702. Pastor zu Ober-Oderwitz bey Zittau, lez-  
lich in Görlitz Diaconus Anno 1716. allwo er  
den 25. Octobr. seine Anzugs-Predigt gehal-  
ten.

M. Melchior Schäfer, Laubanensis, na-  
tus den 23. Octobr. 1682. kam ins Predigt-  
Untersthlich nach Holzkiſch in Ober-Lausitz  
Anno 1709. von dar Anno 1712. den 2. Febr.  
als Prediger an der Kirche zur heil. Dreysaltig-  
keit, und Diaconus an der der Haupt-Kirche  
Petri & Pauli zu Görlitz.

### PASTORES PRIMARIi in Zittau.

M. Laurentius Heidenreich, Zittav. nat. <sup>Zitt.</sup>  
1480. ward Phil. Mag. in Leipzig 1518. <sup>taui-</sup>  
<sup>sche</sup> <sup>Pres</sup>  
diger in Zittau 1521. zog von hier nach Leuen- <sup>diger.</sup>  
berg

berg 1530. nach Greiffenberg 1243. ward wiederum nach Zittau beruffen Anno 1545. starb den 21 Nov. 1557.

M. Martin Tectander, ward Pfarr und Reformator zu Lauenstein 1536. hernach in Dresden 1539. Superintendens zu Meissen Anno 1547. Mittags-Prediger allhier 1550. Pastor Primar. 1558. starb den 10. April 1579.

M. Andreas Sünder, ward Diaconus bey S. Benedicti in Quedlinburg 1570. Diacon. in Wittenberg 1573. ward hier Pastor. Primar. 1579 bekam seine Dimission 1580.

M. Bruno Quinos, Quersurt Sax. ward Prediger zu Rosenberg in der Graffschafft Barby 1562. Feld-Prediger 1566. Pfarr zu S. Blasii in Quedlinburg 1569. dimissus 1573. Mittags Prediger allhier 1575. zog nach Zalsbel in Böhmen 1579. erhielt die Vocation als Pastor. Primar. in Zittau 1580. wurde dimitiret 1582.

M. Johannes Vogel, Dresdens. ward Pastor in Camenz 1574. nachdem zu Rottenburg an der Meisse 1579. bekam hieher die Vocation 1580. zum Pastorat, 1582. starb an der Pest 1599. den 23. Octobr. æt. 63. annor.

M. Joachim Pascha, Berolin. march. natus den



den 4. Novembr. 1563. kam ins Predigt-Amt  
als Archi-Diaconus in Guben 1589. hier Past.  
Primar. 1600. starb den 22. Oct. 1618.

M. Caspar Tralles Frideberg. Sil. nat. 1580.  
ward Pfarr zu Gihren in Schlesien 1604. pro-  
movirte in Magist. zu Wittenberg 1618. kam  
hier ins Pastorat 1619. starb in Hirschberger  
Barmen-Bade den 20. Julii 1624. ward hie-  
her gebracht, und den 23. Julii begraben.

Clemens Lehmann, Budissin. nat. 1566.  
den 29. Augusti, ward Pfarr zu Buercker-  
dorff 1591. denn zu Berzdorff 1596. allhier  
Diaconus 1612. Archi-Diac. 1615. Pastor  
prim. 1624. starb den 6. Julii 1629.

M. Abraham Mencilius, Fraustad. Siles.  
ward Pfarr in Sprottau, muste aber 1628.  
ins exilium, bekam hier das Pastorat 1629.  
begab sich wiederum nach Sprottau 1634.  
ward wiederum exulans und starb in exilio  
1637. zu Görlitz.

M. Erasmus Willichius, Francof. March.  
nat. 1584. den 23. May ward Phil. Magist. zu  
Wittenberg 1609. Diaconus zu Prettin 1613.  
Pastor und Inspect. Scholæ zu Grünberg  
1618. muste ins Exilium 1628. kam ins Pfarr-  
Amt zu Zebeltitz 1630. ward Feld-Prediger  
bey Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen  
Gene-

General-Lieutenant von Arnim's Regiment  
1632. Pastor zu S. Nicolai in Groß-Glogau,  
wurde zu den hiesigen Pastorat vociret Anno  
1634. starb den 27. Nov. 1642.

Andreas Rober, Habelswerd. Com. Glac.  
nat. 1591. erstlich ins Predigt-Amt nach Ro-  
finus in der Graffschafft Glac gelegen, beruf-  
fen Anno 1618. kam eod. Anno als Pfarr  
nach Kleinwaltersdorff in besagter Graffschafft,  
von dannen musste er ins exilium Anno 1623.  
ward aber nach Elstra bey Camenz beruffen  
Anno 1625. von dar hieher zum Pastorat Anno  
1643. starb den 30. Dec. 1651.

M. Michael Theophilus Lehmann, Lip-  
pa Bohem. nat. den 16. Dec. 1611. ward Pres-  
diger in S. Stephans Kirche in Speyer 1634. zu  
Wonsheim an der Pfrimme 1635. bey dem  
Gymnasio zu Frankfurth am Mayn Præcept.  
tert. Classis, 1637. zog von dar 1638. Mens.  
Augl. und ward Schwedischer Feld-Prediger  
biß 1642. Vicarius bey der obersten Prædica-  
tur in S. Nicolai Kirchen zu Hamburg, biß  
1647. Gräfflicher Mansfeldischer Hoff-Pres-  
diger und Decanus der Herrschafft Schra-  
plau, denn alhier Pastor Substitutus Anno  
1649. leytens Pastor Primar. Anno 1652.  
starb den 11. Aug. 1663.

M. Jo-



M. Johannes Franze, Zitt. nat. d. 11. Jan. 1623. ward allhier Diaconus 1653. d. 13. Jan. Archi-Diaconus 1663. den 23. April. Past. Prim. E. A. den 24. Septembr starb den 9. Novembr. 1695.

M. Johann Ernst Herzog, Dresdens. nat. Anno 1654. den 24. Decembr ward Diacon. zu S. Jacob in Freyberg Anno 1681. Past. in Stolpen 1688. Churfürstl. Sächsl. Unterster Hoff-Prediger 1691. hieher als Pastor Prim. vociret Anno 1696. starb den 27. Oct. Anno 1715.

M. Augustus Poselt, Zittav. nat. den 6. Jan. 1658. kam ins Ministerium allhier als Früh-Prediger zu S. S. Petr. & Pauli A. 1687. ward Dienstags-Prediger 1697. Archi-Diaconus Anno 1710. und endlich Pastor Prim. 1715, den 9. Decembr.

### ARGHI-DIACONI

oder Mittags-Prediger in Zittau

Carparus Häublein, vocat. 1541. obiit. 1549.

M. Martinus Tectander. 1550. vid. Pastor Prim.

Laurentius Neumann, Zitt. ward Pfarr zu Ober Seiffers-Dorff 1550. erhielt hier die

5

Stels

Stelle eines Mittags-Predigers Anno 1558.  
starb 1559.

Hieronymus Sieghart, Hirschberg. Siles. nat. 1521 war vorher Caplan zu Lauben gewesen, ward Mittags-Prediger An. 1559. zog nach Poldenhayn in Schlessien A. 1564. starb allda Anno 1601. den 8. Decembr.

Martin Hoffmann, ward diaconus in Alt-Dresden 1559. wurde hier Mittags-Prediger Anno 1564 starb den 22. Septembr. 1575.

Bruno Quinos, Quersf. Sax. voc. 1575. vid. Past. Prim.

Bartholomæus Gebhard, Zitt. nat 1521. ward diaconus 1553. Archi-Diaconus 1579. starb den 23. Febr. 1584.

M. Valentin Bægler, Zitt. war erstlich Pfarr zu Reichenbach in Schlessien Anno 1565. hernach Ober-Pfarr zu Striga, endlich allhier Mittags-Prediger 1584. starb Anno 1597. den 12. April.

M. Zacharias Posselt, Zitt. ward Sub-Diaconus bey S. Thomas in Leipzig 1592. Pfarr in Hirschfelde 1593. allhier Archi-Diaconus 1597. starb den 10. Juny 1608.

M. Christian Wagner, Dresdens. nat. 1565. samins Predigt-Amt in Dresden An. 1591.  
Pfarr



Pfarr in Romburg 1592. nach dem Pfarr zu Oppach, von dar hieher zum Diacono berufsen 1604. den 13. Febr. Archdiac. 1608. starb den 19. Julii 1615.

Clemens Lehmann, Budisl. vid. Past. Primarius.

M. Andreas Winziger, Zittav. nat. d. 1. Aug. 1595. ward Pfarr in Herwigsdorff 1618. Diaconus allhier 1619. Mittags-Prediger 1624. starb den 4. May 1601.

M. Christoff Ziegler, Bischoffswerd. Misn. nat. den 18. Martii 1586. wurde allhier bey der Schule Collega IV. 1601. Pfarr zu Oschitz in Böhmen 1612. zu Hennewalde 1624. allhier Mittags Prediger Anno 1631. starb den 10. Novembr. 1632.

M. Augustus Posselt, Zittav. nat. 1597. den 20. Febr. ward Pfarr zu Hennewaldt in Seiffen Anno 1623. zu Herwigsdorff 1629. Mittags Prediger alhier 1633. starb den 4. Marty 1634.

Nicolaus Procopius Pascha, Zittav. nat. den 23. Febr. 1605. zum Diacono vociret 1633. als Archi-Diaconus 1634. starb den 30. Novembr. 1652.

M. Sigismundus Jancke, Budiss. nat. den 4. Julii 1609. wurde Diaconus Anno 1634. Archi-

chi-Diaconus 1653. starb den 7. Mart. 1663.

M. Johannes Frantze, Zittav, vid, Pastor primar.

M. Michael von Landtsch, Zittav, nat. den 24. Sept. 1620. ward Rector der Schulen und Coadjutor ministerii zu Gremen in der Mark 1646. Pfarr zu Großschönau 1648. Diaconus allhier 1663. Archi-diaconus E. A. starb den 4. Febr. 1674.

M. Zacharias Seligmann, Chemn. Misk. nat. den 30. Sept 1627. kam ins Predigt Amt nach Hennewalde 1651. ward Diaconus 1663. Archi-diaconus 1674. starb den 2. Aug. 1687.

M. Michael Scholze, Zittav, nat. den 22. Januarii 1635. Früh-Prediger bey S. S. Petri & Pauli 1661. Diaconus bey der Kirchen S. Johann. 1674 Archi-Diaconus 1687 pro emérito erkläret 1710. starb den 12 May. 1711.

M. Augustus Posselt, Zittav, nat. den 6. Jan. 1658. vid. Pastor Prim.

M. Martinus Grünewald, Zittav, nat. 1664. den 27. April, war anfänglich Corrector zu Budisin, von dannen er als der erste Catecheta Anno 1699. nach Zittau beruffen ward, ascendirte Anno 1710. als Mittags-Prediger bey der Kirchen S. Perr. & Pauli, und anno 1515. den 9. dec. als Archi-Diaconus, starb nach



nach einen langwierigen Lager den 2. April.  
1716.

M. Gottfried Bengamin Martini, Dresdens.  
nat. 1666. war erstlich Feld-Prediger bey der  
Chur-Sächsischen Armée Anno 1689. nach-  
dem kam er ins Ministerium zum Grossen-  
hann in Meissen Anno 1690. von dar als  
Erst-Prediger der Kirchen S. S. Petr. & Paul.  
beruffen Anno 1697. folgendes Dienstags-Pre-  
diger bey der Kirchen S. Johannis A. 1710.  
Archi-Diac. 1716.

### DIACONI

oder Dienstags-Prediger in Zittau.

Nicolaus Lybeck. voc. 1550. starb 1552.  
Bartholomæus Gebhard, vid. Archi-Diac.

Wolfgang Scharfsmied, Weid. Varisc.  
voc. 1579. starb den 15. Sept. 1604.

M. Christian Wagner, Dresd. vid. Archi-  
Diaconos.

Jacobus Effenberger, Zittau. nat. 1557  
ward Pfarr zu Spitz-Cummersdorff 1584 zu  
Walterdorff 1602. hier Diacon. 1608. starb  
den 18. May 1610.

Johannes Moxhauer, Islebiens nat. 1584.  
würde hieher beruffen Anno 1609. starb den  
25. Nov. 1611.

Cle-

Clemens Lehmann, Budiss. voc. 1612. vid. Archi-diaconos.

Jeremias Schindler, Cament. Lus. nat. 1579. den 24. April lehrete anfänglich zu Camenz in der Schule, ward hernach Archi diaconus allda 1604. nach Hennersdorff in Geissen zum Pfarr beruffen 1613. hieher zum Diacono 1615. wurde in Camenz Pastor Primar. 1619. starb daselbst an der Pest 1632. den 25. Nov.

M. Andreas Winkiger, Zittav. voc. 1619. vid. Archi-Diac.

David Sutorius, Scoria Sylvan. Bohem. nat. 1560 den 18. Martii ward anfänglich Schul Lehrer zu Buchau 1589. hieher beruffen als Pastor Pestil. 1590. Pfarr zu Zabbel 1601. ward wiederum Pest. un Mittwoch's Prediger hier zu S. S. Petr. & Paul. 1613. Diaconus zu S. Johannis 1624. pro emerito erkläret 1633. starb den 18. Octobris 1640. atat. 80. Ann. 6. Mens.

Nicolaus Procopius Pascha, Zitt. voc. 1633. vid. Archi-Diac.

M. Sigismundus Jancke, Budiss. voc. 1634. vid. Archi-Diac.

M. Johannes Franke, Zitt. voc. 1653. vid. Archi-Diac.

M. Mi-



M. Michael von Landfisch, Zitt. voc. 1663.  
vid. Archi-Diac.

M. Zacharias Seligmann, Chemnit. voc.  
1663. vid. Archi-Diac.

M. Michael Scholze, Zittav. v. 1674. vid.  
Archi-Diac.

M. George Schönfelder, Z. Mittags-Pres-  
diger zu S. Petr. & Paul in Zittau 1666. Früh-  
Prediger in solcher Kirche 1674. Diac. zu S.  
Joh. 1688. starb den 30. jan. 1697.

M. Gottfried Benjamin Martini, dresd. vid.  
Archi-Diac.

M. Johann Gottfried Hängschel, Herms-  
dorff. missn. n. den 10. Julii 1670. ward in Zit-  
tauischen Gymnasio Collega VI. den 22. Oct.  
1699. Pastor Substitutus zu Witgendorff  
Anno 1700. Pfarr zu Hennemsdorff in Seif-  
sen Anno 1702. Catecheta und Mittwochs-  
Prediger in Zittau Anno 1710. Mittags-Pres-  
diger zu S. S. Petr. & Paul. Anno 1715. Diaco-  
nus oder Dienstags Prediger den 24. April  
1716.

### Früh-Prediger.

bey der Kirchen S. S. Petri & Pauli  
zu Zittau.

M. Michael Scholze, Zitt. war der erste  
Pres

Prediger nach dem die Kirche wiederum repar-  
ret 1661. vid. Archi-Diac.

M. George Schönfelder, Zitt. vid. Diac.  
oder Dienstags-Prediger zu S. Johann.

M. Augustus Posselt, Zitt. voc. 1688. vid.  
Archi-Diac.

M. Gottfried Benjamin Martini, Dresd. voc.  
1697. v. Archi-Diac.

M. Gottfried Christian von Landisch,  
Zitt. nat. den 31. Dec. 1651. ward Pfarr in  
Sennewalde 1679. allhier Mittags-Prediger  
1684. Früh-Prediger 1710.

### Mittags = Prediger bey dieser Kirchen.

M. George Schönfelder, Zitt. voc. 1666.  
vid. Diacon.

M. Martin Hermann, Reichenberg Bo-  
hem. nat. 1627. ward Pfarr zu Waltersdorff  
1663. hieher beruffen 1674. starb den 8. Sept.  
1684.

M. Gottfried Christian von Landisch  
vid. Früh-Prediger.

M. Martin Grünewald. Zitt. nat. d: 27.  
April 1664. vid. Archi-diac.

M. Johann Gottfried Hantschel, Herm-  
dorff, misn. vid. Diaconos.

M. Jo-



M. Johann Wilhelm Schönfelder, Zitt.  
nat. den 1. May An. 1674. ward als Pfarr zu  
Waltersdorff bestellet Anno 1710. kam ins  
Stadtministerium als Catecheta und Mitt-  
wochs-Prediger den 9. Decembr. 1715. Mit-  
tags-Prediger allhier den 24. April 1716.

## Zittauische CATECHETÆ.

M. Martin Grünewald, Zitt. war der er-  
ste Catecheta 1699. vid. Archi-diac.

M. Johann Gottfried Hantschel, Herms-  
dorff. misn. nat. den 10. Julii 1670. vid. Dien-  
stags-Prediger.

M. Johann Wilhelm Schönfelder, Zit-  
tav. vid. Mittags-Prediger zu S. Petri &  
Pauli.

M. Christian Friedrich Neumann, Zitt.  
ward zum Catecheta Mittwoch's-Prediger  
in Zittau, und Pfarr zu Lückendorff beruffen  
den 24. April Anno 1716.

## PASTORES PESTILENTIALES in Zittau.

M. Casparus Stoecker, Zitt. voc 1585. starb  
1586.

§

Da-

David Sutorius, voc. 1598. vid. diac.

Martinus **Schwarzbach**, Laub. starb  
1608.

M Sebastian Stieglitz, Zitt. voc. 1611.  
starb E. A.

David Sutorius, vid. Diacon.

Martinus Selmerus, Bachowsky Boh.  
voc. 1625. kam von hier nach Hennersdorff in  
Königsholze 1634.

Martinus Fischer, Lauban. voc. 1680.  
ward Pfarr zu Ullersdorff 1680.

Albertus Schnitter, Zitt. voc. 1681. starb  
1684.

### PASTORES bey der Böhmischen Gemeine.

M. Paul Gruppius, Patzovinus, Boh. nat.  
1594. starb den 28. Jan. 1668.

Johannes milesius von mischno aus Böh-  
men nat. den 17. Martii Anno 1640. kam in  
dieses Amt 1668. starb den 2. Februar. Anno  
1670.

Jacob Moller, war erst ein Jesuit gewesen,  
und als Conversus zu diesem Amt befördert,  
jedoch wegen unrichtig befundener Lehre wie-  
der dimittiret, Anno 1675.

Caf-



Casparus moteschitzky, Teschin. Siles.  
voc. Anno 1675. starb 1689. den 22. April.  
M Johann George Dolansky, Bolesl. jun.  
Boh. war Rector zu Liebenwalde in der Marck  
Brandenburg 1682. kam hieher 1689. als Pa-  
stor bey der Böhmischen Gemeinde.

Laubanische  
PASTORES PRIMARI.

Laus-  
bani-  
sche  
Geist-  
liche.

George Hew, Görlic. 1525.

M. Ambrosius N. Freistad. Sil. 1527.

Nicolaus Greinewitz, Sagan. Sil. voc.  
1528. in Fest. Pentecost. ward von hier anders-  
wärts vociret 1538.

Johann Frobenius, Hirschberg. Sil. an-  
fänglich Pfarr zu Galsenhain in Schlesien,  
hieher beruffen 1538. starb in der Pest-Zeit  
als caelebs den 30. October 1553. æt. 63. A.

Valentin Pauscopius, Bolesl. Sil. anfänge-  
lich als diaconus 1539, ward Pastor primar.  
1553. zog von hier nach Linde, und ward all-  
da Pfarr 1558.

M. Samuel Jauchius, von Frenstadt, voc.  
1558. feria IV. ante Dom. Cantate, ward  
nach Görlicz beruffen als Pastor primar, den  
8. Octobr. 1561.

M. Michael Neander, Schneeberg. misn voc. 1562. starb den 18. Febr. 1564.

M. Jacobus Colerus, voc. 1564. Dom. Trinit. zog wieder von hier 1566. Er war nebst seinen Herren Collegen dimittiret, die Ursache war, weil sie den Closter-Voigt Caspar Römern, so päbstisch war, nicht wolten zu einen Lutherischen Tauff-Zeugen admittiren, deswegen ein grosser Streit entstand Anno 1565.

Sigmundus Svevus, Freistad. Sil. nat. 1526. war Diaconus zu Sorau, ein halb Jahr hernach in Breslau zu S. Maria Magdalena 1553. hieher als Pastor beruffen 1566. von hier aber nach Thoren vociret 1575.

M. Vitus Nuberus, ward aus Böhmen hieher beruffen 1575. valedicirte wiederum 1576. war vorher Pfarr zu Crolopp und Rutschitz in Böhmen.

M. Johannes Pitiscus, Schweb. nat. 1540. ward Diaconus 1566. den 5. Jan. zog von hier nach Fraustadt in Pohlen, und ward Prediger 1568. von dar wieder hieher beruffen als Pastor 1576. den 16. Junii zog wiederum von hier den 10. Decembr. 1577. starb in Exilio 1598. vid. Fraustädtisches Zion pag. 109. & seqq.

Si-



Sigismundus Svevus, ward von Thoren wieder hieher beruffen, und blieb hier bis 1584. den 18. Julii da er wiederum nach Breslau vociret und Pastor zu S. Bernharden wurde, starb allda den 15. May 1596. æt. 70. An. vid. Breslauisch. Prediger. Gedächtniß, p. 47. 53.

Martinus Bohemus, Lauban. nat. 1557. den 16. Septembr. ward diaconus 1581. Past. primar. den 3. Junii 1586. starb den 5. Februarii 1622. ætat. 64. in minister. 41. Jahr

David Wisener, Laub. nat. 1568. den 21. Decembr. ward Cantor zu Greiffenberg 1591. Pfarr zu der Warte bey Bunzlau in Schlesien 1596. zu Wiesenenthal 1605. endlich zum Pastor primar. hieher beruffen den 8. Junii 1622. starb den 24. May 1645. im 77. Jahr seines Alters und 50. Jahr seines Predigts Amtes.

Johann Heer, Seiffersdorff. Sil. nat. den 5. May 1605. war anfänglich Baccal. bey der Schulen in Lauban 1629. wurde Diaconus 1631. Pastor Primar. 1645. starb den 20. Julii 1662. æt. 57. Jahr weniger 16. Tage.

M. Salomon Hausdorff, Laub. nat. 1604. den 7. Decembr. dienete erstlich in der Schulen,

len als Sub-Rector von 1631. biß er 1631. ins Ministerium zum Diacono beruffen, und Anno 1662. den 26. Junii Pastor Primarius worden, starb den 1. Martii Anno 1684. æt. 79. Jahr 2. Monath 24. Tage in der Schulen und Kirchen Dienste 53. Jahr.

Johann Muscovius, nat. zu Groß Gräbe in Ober-Lausitz, den 2. Junii 1635. war erstlich Diaconus zu Rittlitz Anno 1663. von dar nach Löbau zum Wendischen Pfarr; Dienst beruffen, Anno 1667. ferner nach Mickel 1672. e. A. wiederum nach Löbau in vorige Station vociret, hernach Anno 1674. nach Budisin ins Diaconat und 1677. in das Archi-Diaconat, leßlich bekam er den Beruff nach Lauban ins Primariat Anno 1695. starb den 17. Octobr. 1695. æt. 60. Jahr 19. Wochen und 3. Tage.

M. Anton Gottlieb Sanus, Laub. war erstlich Pfarr zu Horcke 1664. Diaconus allhier 1673. zum Pastorat beruffen den 28. Novembr. 1695. pro emerito erkläret 1706. starb den 28. May 1707. æt. 69. Jahr.

M. Gottfried Edelmann, Margliff. Lusat. nat. 1660. den 20. Decembr. ward Pfarr in Holzkirche 1690. in Weißdorff 1693. Dia-



Diaconus in Lauban 1696. Pastor Substitutus 1706. Pastor. Prim. 1707 den 21. May, that die Anzugs: Predigt Dom. VII. p. Trinit.

### DIACONI in Lauben.

Franciscus Seidel.

Blasius Kühben.

Georgius Weidner, voc. 1532. obiit den 3. Octobr. 1558.

Hieronymus Geisler, Hirschberg.

Hieronymus Fuger, Zittav.

Stephanus Büchner.

M. Ambrosius Misenus von Cottbus.

Martinus Gerlach von Bunsclau.

Valentinus Pauscopius, Boleslav. voc. 1539. vid. Past. Primar.

Hieronymus Sighardus, Hirschberg. ward nach Zittau zum Diaconat beruffen, Anno 1559.

Johannes Mylius, Varisc. voc. 1558.

Joseph Etnerus, erstlich Pfarr zu Heinersd: dorf in Friedländischen, wurde hier Diaconus 1559. als denn Pfarr zu Königshain in Görz: lizisch. 1561.

Wenceslaus Grittnerus, von Lemberg, war erstlich Pfarr in Lorensdorf, hernach hieher

§ 4

term.

term. lucia zum Diacono angenommen, Anno 1561. nahm seinen Abschied Anno 1563.

Blasius Zenderus, Gorl. zum Diacono beruffen Anno 1562. dimittiret Anno 1565.

Johannes Thymus, Zwickav. voc. 1563. dimittiret 1565.

M. Johannes Pitiscus Schwebuf. vocat. 1566. den 5. Jan. vid. Past. Prim.

M. Chilianus Albinus oder Weiße, Wratislav. voc. 1566. den 5. Jan.

M. Jacobus Sculterus. starb 1572. den 5. Novembr.

Johannes Krieg, Laub. voc. 1567. m. Octobr.

Martinus Trisnerus, Budiss. voc. 1572. zog von hier Anno 1575. gen Thoren in Preussen, vid. Thornische Chronic. p. 135.

Franciscus Thymerus, Hal. Sax. voc. 1576.

Gedeon Adolph, Laub. vocat. 1576. zog von hier A. 1581. m. Sept.

Martinus Bohernus, Laub. vid. Pastor. Primar.

Tobias Hoffkunk, Laub. voc. 1586. starb 1592.

Paulus Frisius, Laub. anfängl. Pfarr zu alten Halbensleben in Braunschweigischen 1586. aber



aber nechst Herr Tobias Hoffungen zum Diacono angenommen, ward beyder Schulen Rector 1587.

Martinus Seidemann, Laub. voc. 1587. zog von hier 1592.

Paul Frisius nahm wiederum das Diaconat an 1592. resignirte den Dienst, und war Pfarr zu Weitsdorff beym Hahn in Schlesien Anno 1612.

Christoph Holstein, Laub. war erslich Baccalaureus bey der Schulen 1608. Diaconus 1612. Pfarr zu Weitsdorff 1615.

M. Paulus Hausdorff, Laub. nat. wurde Diaconus 1615. Pfarr in Hirschfelde 1618.

Balthasar Bohemus Laub. nat. 1592. den 22. April voc. 1615. ward Pfarr zu Reichensbach 1624.

Petrus Henning, Laub. vocat. 1518. als Diacon. 1620. Pfarr in Schreibersdorff.

Petrus Wiedemann, Laub. wurde Diacon. 1620. Archi-Diaconus 1624.

M. Georgius Schwarzbach, Laub. war vor diesen' Conrector und Cantor zu Hagenu in Nieder Elsaß voc. 1624.

George Gerber, nat. zu Ketz Dorff 1599. den 22. Dec. ward in der Schule Baccala-

reus 1624. Diaconus 1626. alhier, zog nach  
Meßersdorff, 1627.

Johannes Heer, Seiffersd. vid. Past. Prim.  
M. Salomon Hausdorff, vid. Past. Prim.

Antonius Sanus, Schoenberg. n. welcher  
1635. den 14. Junii ins Cantorat, 1653. ins  
Diaconat und 1662. ins Archi-Diaconat vo-  
ciret worden, starb den 15. Junii 1673.

M. Anton Gottlieb Sanus, Laub. vid.  
Past. Prim.

M. Gottfried Edelmann, videl. Pastor  
Primar.

M. Nathanel Heer, Laub. nat. 1641. den  
21. Octobr. ward Diaconus 1663. Archi-Di-  
aconus 1673.

M. Johann Neuherg Schmiedberg. Sil.  
nat. 1653. ward Pfarr in Rißlingswalde 1681.  
zu Weibsdorff 1696. zum Diacono in der  
Pfarr-Kirchen und zugleich zum Prediger in  
der neuen Kirche zum heiligen Creutz Christi  
bestellet 1706.

M. Friedrich Gude von Gerß-Seiffen  
aus Schlessien ward diaconus zu Niedermiese  
Anno 1701. hieher beruffen als Pastor in der  
Creutz-Kirche und Diaconus in der Pfarr-  
Kirche. Anno 1709.

M. Conad Büttner, Laub. nat. 1677. ward  
erst



erstlich Pfarr in Horcka Anno 1705. hieher zum Diacono nach Lauben beruffen Anno 1710.

M. Johann Gottlob Heer, Diaconus Substitutus erhielt die Vocation 1707. den 19. Dec.

Gottlob Hoffmann, Pfarrer bey der Kirchen zur L. Frauen, wurde als Pest-Prediger bereits Anno 1687. vociret, und hatte zu seiner Gemeinde die angränzenden Schlesiſchen Evangelischen Dorffschafften.

PASTORES PRIMARI  
in Camenz.

Geistliche  
in Camenz

Johann Ludwig, wurde aber von den Pastoren also bedrängt, daß er sein Amt quittiren mußte, und blieb also diese Stelle zwey Jahr ledig. Dann ward beruffen

Donatus Pfeiffer, gebürtig von Pribus, weil er aber sich in Ehestand begab, mußte er aus Eifer des Bischoffs zu Meissen sein Amt resigniren.

Heinrich von Büнау, kam hieher ins Predigt-Amt Anno 1535. weil er aber sich gleichfals in die Ehe einließ, so mußte er auch wiederum weichen, und zog nach Schlesien Anno 1536.

Am-

Ambrosius Neumann, gewesener Caplan zu Colditz, succedirte ihm, wurde ebenfalls unter dem Prætext, daß er seines Priester-Standes durch Aufgebung des Cœlibats verlustig worden wäre, wiederum von seinem Pastorat vertrieben; darauf die Abbatisin des Closters Marienstern, als Inhaberin des Juris Patronatus der Pfarr-Kirchen zu Camenz Anno 1541. einen verlauffenen Mönch der Stadt aufdringen wolte, dem aber die Commun, wegen seiner wiederaufgewärmten Papistischen Lehre bald wiederum aus der Stadt trieb. Endlich ist durch hohe meditation dahin gediehen, daß diese Stadt

M. Wolfgang Lindnern von Franckfurth an der Oder gebürtig, zu einen rechten ordentlichen Pfarren erhalten, so ihnen das Wort GOTTes rein und lauter vortragen konnte, er dauerte aber gleichwohl nicht lange allda, denn da er wegen seines Leibes Unpäßlichkeit sich nach Franckfurth begab, in Meinung sich allda curiren zu lassen, erlangte er allda den Tod Anno 1566. Dom p. S. S. Pet. & Paul. Seine Stelle ward besetzt mit

M. Hieronymum Opitium, einen gelehrten Manne in Orientalischen Sprachen, suchte nach etlichen Jahren Anno 1574.

seiz



seine Dimission und zog nach Jena auf die Universität. docirte allda Linguam Hebraicam, ihm succedirte in Camenzischen Pastorat

M. Johann Vogel, Dresdens. dieser stund dem Pastoratu fünff Jahr für, biß Anno 1579. da er seinen Abschied nahm, und zog nach Rottenburg an der Meiß, nach dem aber Anno 1581. nach Zittau als Pastor Prim.

M. Paul Francke, Plav-Varis. ein unruhiger Mann und Calviniste, zog von hier nach Dresden Anno 1588.

Johann Beger, Dresdens. war vorher Archi-Diaconus allhier, nach dem Anno 1588. Pastor Primar. endlich Anno 1600. nahmer seine dimission.

Gregorius Berger, Dresdens. wurde Anno 1591. als Archi-Diaconus und Anno 1600. zum Pastore beruffen, starb den 1. May 1619.

Jeremias Schindler, Camizienf. nat. 1579. den 24. April ward Archi-Diaconus allhier Anno 1604. Pfarr zu Hennersdorff in Seiffen bey Zittau, 1613. hernach Diaconus in Zittau 1615. endlich wiederum nach Camenz als Pastor beruffen Anno 1619. starb in der Pest den 22. Novembr. 1631.

Ægi-

**Ægidius Rothe**, Camiz. nat. 1588. den 2. Octobr. ward erstlich Pfarr in Böhmen zu Sahersan, ward Archi-diac. 1613. Pastor Prim. 1632. starb den 20. Decembr. 1654.

**M. Samuel manitius**. P. L. C. nat. den 24. Martii 1624. zu Franckenthal in Ober-Lausitz, erhielt die Vocation zum Rectorat in der Schulen 1651. wurde Pastor Primar. 1655. starb den 17. May 1671.

**Wolfgang Rüssner**, Camitz. nat. 1612. den 7. Septembr. ward anfänglich Baccalaur. Scholæ 1637. Con-Rector 1649. in Ministerio Archi-Diaconus 1654. Past. Prim. 1671. starb d. 7. May 1677. diesen wurde sein Sohn adjungiret.

**M. Wolfgang Rüssner**, Wolfgang. Sen. Filius, nat. 1647. den 12. April ward Adjunctus in ministerio Anno 1675. Archi-Diacon. 1677. starb als damahliger Archi-diaconus den 1. May 1688.

Dem vorgedachten alten Herrn Past. Prim. Rüssnern succedirte in primariatu der Archi-Diaconus

**M. Christoff Schreiber**, Furstenav. March. nat. 1642. den 2. Octobr. ward anfänglich dem Past. Prim. M. Samuel manitio substituiret anno 1671. E. A. wurde er Archi-Diac.  
und



und Anno 1677. Pastor. Primar. gieng mit Tode ab den 11. May 1690.

Christoph Pessschke, Camitz. nat. 1634. den 11. Martii ward Rector zu Saarbrücken, worzu er auch das diaconat erhielt Anno 1662. welche beyde Aemter er Anno 1665. versehen, hierauff die Stifts-Pfarr zu Bischmersheim biß 1677. versorget, wegen Kriegs Unruh aber sich in patriam gewendet, und Anno 1679. zu Weissenberg Deutsch und Wendischer Pfarr worden, hat aber nur 9. Monath der Kirchen vorgestanden, da er seinen Dienst aufgegeben, und zu Budisin Pestilentialis worden Anno 1680. aber nur 3. Monath, Anno 1681. zu Camenz Wendischer Prediger und Diaconus, hernach Anno 1686. Archi-diaconus und 1690. Pastor Primar. worden, starb den 13. Januarii 1704.

M. Jeremias Freiberg, Bischoffwerd. nat. 1657. den 23. Novembr. st. V. ward Rector zu Stolpen 1682. Pfarr zu Burckau 1686. Archi-Diaconus allhier 1690. hernach Pastor Primar. 1704.

### ARCHI-DIACONI in Camenz.

Gregorius Brix, oder Briccius starb 1566.

M. Jo-

Johann **Beger**, Dresdens. vid. Pastor Primar.

M. Justus Gebhard, Zwickaviens. ward Archi-Diaconus 1586. nachdem Pastor zu Königs-Brück, starb allda 1609.

Gregorius Berger. Dresdens. ward Archi-Diaconns 1591. Past. Primar. 1599.

Caspar Schultze voc. 1599. resignat. 1604.

Jeremias **Schindler**, Camitz, vid. Pastor Primar.

Ægidius Rothe, Cam. vid. Pastor Primar.

Andreas **Schlegel**, anfänglich Baccalareus in der Schulen 1624. nachdem Pfarr zu Gerstдорff, dann 1634 Archi-Diac. und An. 1640. den 25. Aug. verstorben.

Jacobus Spaldeholz, Camitz. nat. 1588. den 8. Julii ward Pfarr zu Hohenbucka An. 1630. Wendischer Prediger und Diaconus allhier 1632. Archi-Diaconus 1640. starb den 3. Sebtembr. 1654.

Wolfgang **Rüßner**, Cam. vid. Pastor Primar.

M. Christoph **Schreiber**, Furstenav. vid. Pastor. Primar.

M. Wolfgang **Rüßner**, Cam. vid. Pastor. Primar.

Chri-



Christoph Petzschke, Cam. vid. Pastor.  
Primar.

M. Jeremias **Freiberg**, Bischoffwerd.  
vid. Pastor Primar.

M. **Gottfried Feller**, Freiberg. Misn. nat.  
1674. den 24. Januarii.

## **Wendische Prediger** oder **DIACONI** in **Camenz**.

Simon **Lehmann**, welcher viel Jahr **Wen-**  
**discher Prediger** und **Diaconus** gewesen, starb  
1566.

Joachim **Jehser**, vocatus 1572. starb den  
27. Junii 1603.

Caspar **Arentinus**, oder **Arndt**, Sprember-  
genf. trat ins Amt 1603. den 3. Nov. starb  
1619.

Johannes **Nicolai**

Abraham **Vitosius**, vocat. 1624. starb  
in der Pest den 13. Julii 1632.

Jacob **Spaldeholz**, ward **Diaconus** 1632.  
**Archi-Diaconus** 1640. vid. **Archi-Diac.**

Christoph **Berger**, Schwepnizensf. ward  
**Pfarr** zu **Schwepnitz** 1631. **Diaconus** allhier  
1640. **Pfarr** und **Præpositus** zu **Ruhland**  
Anno 1642.

S

Caf

Caspar Dulichius, Mückenber. misn. voc. 1642. wurde wegen allerley insolentien und Zank-Händel dimittiret, 1643. mens. Novembr. nachdem aber als Pfarr zu Mohßdurff bey Finsterwalde vociret, jedoch weil er sein ärgerliches Leben nicht abstellen wolten, hinwieder dimittiret, endlich ist ihm propter commissum adulterium, und suspicionem pacti cum Diabolo auch wegen vieler andern Bosheit, nach langwirigen Process zu Camenz der Kopff abgeschlagen worden.

Ægidius Rothe, junior Camitz. trat ins Amt Anno 1643. starb den 20. Julii 1644.

Johannes Rothe, Camitz. nat. 1605. anfänglich Cantor in Peiße 10. Jahr lang, hernach hieher beruffen 1644. mens. Octobr. starb in der Pest Anno 1680. den 31. Decembr. ihm ward Anno 1675. substituirt sein Sohn.

M. Ehrenfried Rothe, nat. den 19. August. 1647. ward Substitutus 1675. zum Rectore der Schulen vociret, starb aber Anno 1680. den 8. Aug. in der Contagion.

Christoph Petzschke, Camicien. ward Diaconus. Anno 1681. vid. Paft. Prim.

Johannes Kittel, Senfftenberg. nat. 1645.  
den



den 20. Dec. wurde Cantor zu Storfau  
1670. Archi-Diac. zu Senfftenberg 1674.  
den 16. Junii, Wendischer Prediger und  
Diaconus zu Camenz Anno 1686. starb An-  
no 1712.

Johann Gottfried Schuhmann, Camen-  
tensis voc. 1712.

PASTORES PRIMARII  
in Löbau.

Nicolaus von Glaubitz ist der erste Evan-<sup>Lau-</sup>  
gelische Prediger gewesen, welcher auch in <sup>ban-</sup>  
bestande gelebet, starb An 1551. <sup>sche</sup>  
<sup>Pred-</sup>

M. Casparus Beatus, Budissin. vocatus <sup>diger.</sup>  
circa Annum 1552. starb in der Pest den 1.  
Septembr. 1568.

M. Jacob Tilischer, Vratisl. ward licen-  
tirt Anno 1570. Dom. XXII. p. Trinit.

M. Lazarus Scherdinger, Tegipagensis  
Bavarus, war vorher bey der Schulen in Lau-  
ban Rector, dann hieher beruffen als Rector  
Anno 1567. endlich wurde ihm das Pastorat  
auffgetragen Anno 1570. und trat sein Amt  
an, am heil. Christage d. a., gieng mit Todte  
ab die S. Thomæ Anno 1584.

Hieronimus am Ende, Lœbav. ward erst-

lich Pfarr zu Reichenbach, hernach hieher beruffen Anno 1585.

Christophorus Martini, Dresd. war erstlich Pfarr zu Finsterwalde, hernach Mittags-Prediger in Budisin Anno 1594. allhier Pastor Primar. 1600. mens. Novembr. starb Anno 1620. den 20. Novembr. er wurde vom Schlage getroffen, und ihm daher An. 1617. den 25. Julii substituiret cum spe successionis.

M. Johann Mauritius Fischer, Grim. Misl. nat. 1588. M. Friedrich Fischers Pastor Prim. in Budisin Sohn, ward von Steinicht Wolmsdorff hieher beruffen, An. 1617. starb An. 1648. den 20. May.

M. Jodocus Willichius, Prettin. Saxon. nat. 1617. ward von Großschönau hieher beruffen 1648. starb den 11. Octobr. 1693. in 76. Jahr seines Alters, hat über 50. Jahr in vergnügter Ehe gelebet, in gleichen in Predigt-Amt 50. Jahr gedienet Anno 1684. den 1. Januarii wurde ihm substituiret sein Endam.

M. Christophorus Cato, nat. 1640. den 1. Januarii Leoberg. Sil. kam in das Predigt-Amt nach Schönbrun erstlich Pfarr 1666. hie



hier als Past. Subst. 1683. starb den 30. Apr. 1699.

M. Christianus Bernauer, Bertsdorff. in Eigen; Succedirte ersilich seinen Herrn Vetter in Bertsdorff, ward von dar hierher zum Archi-Diaconat beruffen Anno 1684. letzters Pastor. Prim. 1700.

## ARCHIDIACONI in Lobau und Pfarrer zu Lawalde.

Elias Schäffer.

Wolfgang Engelmann, voc. Anno 1556. zog von hier nach Ruppertsdorff An. 1559.

Bartholomäus Seliger, Zittav. vocat. An. 1563.

Martin Riese, war vorher Cantor zu Dippelswalde gewesen, aber Anno 1568. an der Pest verstorben.

George Fiebiger, Lobav. vocatus 1569. starb den 14. Octobr. 1597. nachdem er 28. Jahr allhier war Deutscher Caplan gewesen.

Johannes Landfisch, Zittav. starb den 3. Augusti 1599. tempore pestis.

Elias Teichler, Bolesl. Siles. ward Anno 1607. mens. Aug. dimittiret.

Augustinus Liebaldus,

**Gottfried Flammiger**, war zuvor Pfarr  
in Beyersdorff 1616. hernach hier Archi-  
Diaconus, letztlich Pfarr zu Herwigsdorff an.  
1627.

M. George Laurentius, Lippa Bohem.  
war vorher Diaconus zur Leippe in Böhmen,  
musste ins Exilium Anno 1623. kam hieher an.  
1627.

**Abraham Sturk**, nat. zu Hoff bey Os-  
schaz in Meissen Anno 1597. den 25. April  
erstlich Diaconus in Königsbrück 1616. her-  
nach allhier Archi-diaconus, starb 1665. den  
4. Sept. et. 59. Jahr.

**Gottfried Sturk**, Lœbav. succedirte sei-  
nen Vater Anno 1665. den 18. Octobr.  
ward wegen seines asotischen gottlosen Le-  
bens halber removiret den 21. Octobr. Anno  
1684.

**Christianus Bernauer**, Bertsdorff. vocat.  
1684. ward Past. Prim.

**Johann Conrad Auenmüller**, Bischoff-  
werd. nat. 1665. den 12. Martii ward erst-  
lich nach Herwigsdorff an. 1701. und auch dies-  
ses Jahr hieher beruffen.

Ben



**Wendische DIACONI  
in Löbau.**

Jacob Reuga, Anno 1570.

Martin Pilantzkau, 1574.

Johann Lubecht. 1581.

M. - Donat, 1592.

David Möller, starb 1595. den 4. Januarii,  
ihm succedirte sein Sohn.

Salomon Möller, 1595. nach dem er 10.  
Jahr dieser Kirchen vorgestanden, zog er nach  
Hoh. Kirche, 1605.

Peter Breuer, vocat. 1605. ward Mens.  
August. 1607. dimittiret.

Antonius Gommerus, Godenf. voc. Anno  
1607.

Adam Marci

- Bierling, moritur tempore contagio-  
nis Anno 1626.

Mattheus Lehmann, starb Anno 1640.  
ihm succedirte sein Sohn

Christian Lehmann, starb Anno 1665. den  
23. May.

Christian Kayser, Elstra Lusat. voc.  
1665. den 18. Octobr. laborirte an der  
Schwindsucht, obiit den 24. Nov. 1666.

Johannes Muscovius, ward von Rittlitz hieher beruffen Anno 1667. zog von hier nach Milckel Anno 1672. kam aber selbiges Jahr wieder in seine Station, und blieb biß An. 1674. da er nach Budisin beruffen ward vid. plur. Pastor. Prim. Lauban.

M. Paulus Prætorius, ward Wendischer Prediger 1672. that den 18. May seine Anzugs-Predigt, wurde aber selbiges Jahr, den 28. Junii nach Meschwitz beruffen, vid. pl. Budisinische Archi-Diaconi.

Peter Gude, natus Anno 1645. zu Paulsdorff unweit Löbau, vocatus den 24. Octobr. 1673. zum Archi-Diaconat nach Senfftenberg den 4. May 1674. zum Wendischen Prediger und Diaconat in Löbau, in welchen Er den 31. Martii 1716. im 71. Jahr seines Alters, und 43sten des Ministerii gestorben. Sein Successor ist

Christoph Schlencker, natus zu Rosenhayn  $\frac{1}{2}$  Meile von Löbau den 4. Septembr. 1674. vocatus zum Pastorat nach Radisch Anno 1706. zum Diaconat nach Rittlitz Anno 1707. und zum Wendischen Prediger in Löbau den 27. May 1716.

Pe



## Pestilenz-Pfarrn in Löbau.

Johann Schleger, Gorl. voc. 1626.

### CATECHETA und Prediger in der Hospital- Kirche.

M. Gottfried Useus, ward als Catecheta und Prediger zu der reparirten Hospital-Kirche beruffen, Anno 1712. es geschah den 28. Augusti die inauguration, und wurde den folgenden Sonntag darauff von ihm die erste Predigt und Catechesation gehalten.

Dieses sind also die theuern Männer und Boden des Allerhöchsten, durch deren Dienst und Ambt die Evangelische Wahrheit in den Gott gewiedmeten Tempeln der Oberlausitzischen Sechs-Städte seither der seeligen Reformation Lutheri durch zwey Secula hindurch erschallet ist, und noch biß diese Stunde aus denen Schrifften der Propheten und Aposteln, wie auch denen Symbolischen und Glaubens-Büchern in Unsern Kirchen denen anvertrauten Gemein-

I s

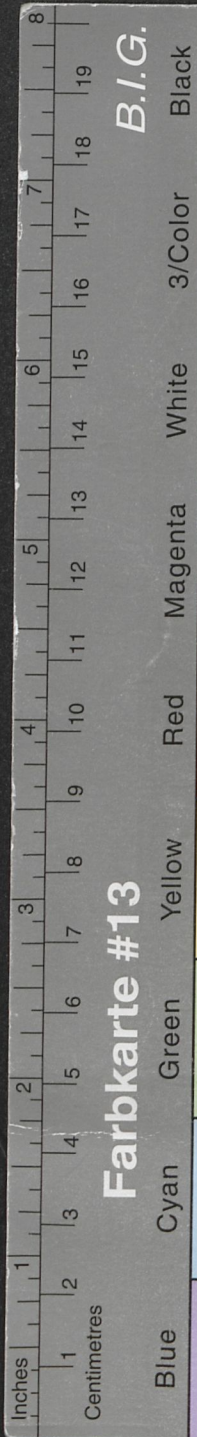
meins

meinden lauter und unverfälscht verkündi-  
get wird. Ihr Nahme ist wie eine aus-  
geschüttete Salbe, und ihr Gedächtniß ver-  
bleibet ewiglich im Seegen, ja die Gebeis-  
ne dererjenigen, so der Herrscher alles le-  
bendigen Fleisches unter die Lehrer der Ge-  
rechtigkeit als glänzende Sterne vorlängst  
versezet hat, grünen noch, da sie liegen.  
GOTT schmücke alle diejenigen so uns das  
Wort von unserer Seeligkeit fürtragen, fer-  
ner mit reichen Seegen aus, daß sie mit  
freudigen Aufhuh des Mundes ihr Amt  
verrichten mögen, und wende von ihrer Leh-  
re allerley Irrthum, Spaltungen, und  
Verführungen gnädig ab, damit die theure  
Beilage auch bey unsern Nachkommen un-  
verrückt erhalten werde, und Sie nach aber-  
mahls verflossenen hundert Jahren, das  
Jubel-Fest mit Freuden feeyen können.  
Das ganze Evangelische Zion al er seuffzet  
aus immern Grund der Seelen: Laß uns o  
HERR dein Wort und Sacramente,  
rein behalten bis an unser und der  
ganzen Welt

E N D E.

26 5915 QK  
X 2322955 MC





B.I.G.

Farbkarte #13

QR. 2479 MEMORIA  
HEIDENREICHZ 6  
5915Oder  
Historischer Berichtvon dem  
Leben, Lehre, Wandel, Reformation  
und AemternM. LAURENTII Heidenreichs,  
Ersten Evangelischen Predigers in Zittau/so wohl auch  
dessen Kinder/ insonderheit

ESAIAS Heidenreichs,

S. Theologiæ Doctoris & Professoris, wie auch Pastoris zu S.  
Elisabeth in Breslau/ und derer der Augspurgischen Confe-  
sion zugethanen Kirchen- und Schulen- Inspectoris, auch  
des Evangelischen Consistorii daselbst Assessoris,  
ingeleichen

JOHANNIS Heidenreichs,

S. Theologiæ Doctoris, und Professoris Publici zu Helm-  
städt und Franckfurth an der Oder &c.Aus zuverlässigen Actis publicis und untrüglichen  
Urkunden, nicht weniger bewährter Scribenten  
Schriften zusammen getragen/ und zur Erläuterung der  
Ober- Sächsischen Reformationsgeschichte bey  
insiehenden Lutherischen zweyten

## Tubel = Feste

Der Nachwelt mitgetheilet, auch mit einem  
Anhang aller in denen Sechsstädten von Zeit  
der Reformation gelebten Lutherischen Pres-  
diger / versehenVon einem Liebhaber Ober-Sächsischer Antiquitäten.  
J. B. C.

Leipzig, bey Fried. Landischens Erben. 1717.